

KIRCHE *heute*

«Gemeinsam gehen ist unser Königsweg heute»

Der Besuch von Papst Franziskus in Genf galt der Ökumene und der katholischen Gemeinschaft der Schweiz

«Diese Strasse hat ein festes Ziel: die Einheit.» Dieses Bekenntnis zur Ökumene gab Papst Franziskus bei seinem Besuch beim Weltkirchenrat in Genf ab. Seine anschließende Messe war für Tausende von Teilnehmenden ein ergreifendes Erlebnis.

Zehn Stunden weilte Papst Franziskus am 21. Juni in Genf. Anlass dieses ersten Besuchs in der Schweiz war der 70. Jahrestag der Gründung des Weltkirchenrates (ÖRK), dem heute 348 Kirchen angehören. In seiner Ansprache wünschte der Papst stärkere Schritte beim ökumenischen Einsatz: «Zu leicht bleiben wir angesichts der bestehenden Unterschiede stehen; zu oft bleiben wir, vom Pessimismus niedergedrückt, im Aufbruch stecken.» Die Kirchen dürften sich nicht mit den Entfernungen herausreden. «Gemeinsam gehen, gemeinsam beten, gemeinsam arbeiten: Das ist unser Königsweg heute», sagte das Oberhaupt der katholischen Kirche und fügte bei: «Diese Strasse hat ein festes Ziel: die Einheit.» Die Schweizer Bischöfe dankten dem Papst für seinen Aufruf, mutig den Weg der Ökumene weiterzugehen. Gottfried Locher, Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, übergab Papst Franziskus eine Einladung zu einem ökumenischen Gespräch anlässlich des Zwingli-Jahres 2019.

Vergebung als Thema der Messe

Nach seinen Begegnungen beim Weltkirchenrat feierte der Papst eine Messe mit der katholischen Gemeinschaft. Dazu reisten Tausende Gläubige aus der Westschweiz und der französischen Nachbarschaft, aus der übrigen Schweiz und dem Ausland ins Messezentrum Palexpo. Beobachter schätzten die Teilnehmerzahl auf 30 000 bis 37 000.



Ökumenisches Gebet in Genf: Papst Franziskus mit den Vorsitzenden des Zentralausschusses des Weltkirchenrats Bischöfin Mary Ann Swenson (Evangelisch-Methodistische Kirche, USA), Pastor Olav Fykse Tveit (Kirche von Norwegen) und Agnes Abuom (Anglikanische Kirche von Kenia).

Der Papst feierte die Eucharistie auf Französisch und predigte auf Italienisch über das Evangelium des Tages, in dem Jesus die Jünger das Vaterunser lehrt und ihnen aufträgt, den Menschen ihre Verfehlungen zu vergeben. Dort schlug Franziskus einen Bogen zur Ökumene: «Dass wir einander vergeben, dass wir uns nach Jahrhunderten der Kontroversen und Spaltungen als Brüder und Schwestern wiederentdeckt haben – wie gut hat uns das getan und wie gut tut uns das weiterhin!» Das vielsprachige Publikum, darunter viele Jugendliche und Kinder, zeigte sich von Franziskus begeistert und berührt.

Laut dem Medienzentrum kath.ch feierten 526 Konzelebranten den Gottesdienst mit.

Nicht in der gewünschten Form möglich war die Präsenz von nichtordinierten Theologinnen und Theologen, die in der Schweizer Kirche einen grossen Teil der seelsorgerlichen Aufgaben wahrnehmen. Obwohl sich auf eine Initiative von Theologinnen aus Basel Bischof Felix Gmür dafür eingesetzt hatte, erhielten sie keine Plätze bei den Priestern und Diakonen. Die Gruppe von 21 Seelsorgenden, zu denen sich aus Solidarität auch der Generalvikar des Bistums Basel, ein weiterer Priester sowie drei Diakone setzten, waren dann dank ihren Alben auch auf ihren Plätzen im Volk sichtbar.

Christian von Arx

> Stimmen zum Papstbesuch Seite 19

27–29/2018

Warum die Ökumene stockt

Papst Franziskus hat in seinen Ansprachen beim Weltkirchenrat in Genf ein Bekenntnis zum Ziel der Einheit der christlichen Kirchen



abgegeben. Der Papst hat bekräftigt, was schon das II. Vatikanische Konzil 1964 festgestellt hatte: Die Spaltung widerspreche dem Willen Christi. Darum sagt er auch, die ökumenische Bewegung sei vom Heiligen Geist

erweckt. Am 70. Jahrestag des Ökumenischen Rates der Kirchen wünschte sich Franziskus stärkere Schritte: «Gemeinsam gehen, gemeinsam beten, gemeinsam arbeiten.»

Praktische Schritte vorwärts auf dem Weg zu diesem Ziel scheinen von seinem Besuch aber nicht auszugehen. Zu stark sind offensichtlich auf der Ebene der Kirchenleitungen die Bremsklötze. Es bleibt dabei: Wie die Angehörigen der verschiedenen Konfessionen im kirchlichen Alltag miteinander umgehen, bestimmen sie weitgehend selber. In den Gemeinden kommt dabei den Seelsorgerinnen und Seelsorgern grosse Bedeutung zu. Auch einzelne Kirchenmitglieder, die sich besonders für die Gemeinsamkeit mit den Mitchristen der anderen Bekenntnisse einsetzen, prägen die Atmosphäre. Gut so! Vieles ist bei uns möglich geworden, weil kirchlich Engagierte zu ihrer ökumenischen Überzeugung stehen. So wirken zurzeit die verbissenen Auseinandersetzungen innerhalb der deutschen Bischofskonferenz um die Zulassung nichtkatholischer Ehepartner zur Kommunion für Schweizer Verhältnisse geradezu lebensfremd.

Wer hierzulande ökumenische Gemeinsamkeit wünscht, verwirklicht sie in seinem Lebensumfeld und wartet nicht auf Erlaubnis von oben. Immerhin: Im Bistum Basel hat die Bistumsleitung seit 50 Jahren viele ökumenische Bestrebungen ermöglicht und mitgetragen – angefangen bei Bischof Anton Hänggi, der sein Amt 1968 unter dem Wahlspruch «Ut unum sint» (dass sie eins seien) angetreten hatte. Und wer sich heute auf katholischer Seite für Ökumene engagiert, darf sich durch die Worte von Franziskus in Genf bestätigt fühlen.

Die wahre Sorge liegt eher darin, dass Ökumene bei jungen Menschen kaum mehr ein Thema ist. Es sieht so aus, dass dieser Bewegung der Schwung und die Begeisterung abhanden kommen. Reformierte und katholische Kirchen sehen sich heute in einer zunehmend unreligiösen Welt vielfach den gleichen, grossen Herausforderungen gegenüber. Vielleicht ist es die nötige Rückbesinnung auf das, was den Kern des Christentums ausmacht, was unsere Kirchen zusammenführen wird.

Christian von Arx

WELT

Gebetstag für den Jemen

Auf den Aufruf des Apostolischen Vikars für Südarabien, des Schweizer Bischofs Paul Hinder, hat am vergangenen Samstag ein Gebetstag für den Frieden im Jemen stattgefunden. Zuvor hatte Papst Franziskus an die internationale Gemeinschaft appelliert, alles zu tun, damit Verhandlungen zwischen den Kriegsparteien im Jemen aufgenommen werden. Der Gebetstag solle dazu beitragen, «die Opfer dieses Konflikts nicht zu vergessen und auch nicht die Märtyrer der christlichen Gemeinschaft», sagte Hinder. Nach Angaben von Hilfsorganisationen benötigen im Jemen rund 22 Millionen Menschen humanitäre Hilfe, acht Millionen Betroffenen droht der Hungertod.

Streit um Kirchenbesitz im Heiligen Land

Im Streit um kirchlichen Grundbesitz werfen Kirchenführer im Heiligen Land Rassismus, Angriffe auf die christliche Gemeinschaft und mangelnde Dialogbereitschaft vor. Den Kirchen lägen Informationen vor, dass die Regierung ein zunächst gestopptes Gesetzesvorhaben voranbringen wolle, das auf eine «Enteignung der Rechte von Kirchen an ihren Ländereien» abziele. In einem Schreiben an den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu intervenieren der griechisch-orthodoxe Patriarch Theophilos III., der Franziskanerkustos Francesco Patton und der armenische Patriarch Nourhan Manugian gegen das Gesetz.

VATIKAN

Kardinalsrang für Sozialdienstleiter

Papst Franziskus will den Chef des vatikanischen Sozialdienstes künftig regelmässig mit dem höchsten Rang der katholischen Hierarchie auszeichnen. Der Leiter des Almosenamts und der Präfekt der Glaubenskongregation seien «die beiden langen Arme des Papstes», sagte Franziskus. Am Donnerstag, 28. Juni, werden die aktuellen Amtsinhaber, Almosenmeister Konrad Krajewski (54) und Glaubenspräfekt Luis Ladaria (74), zusammen mit zwölf weiteren Kandidaten zu Kardinalen erhoben. Kurz nach seinem Amtsantritt 2013 hatte Franziskus den polnischen Kurienmitarbeiter und Liturgiefachmann zum Almosenmeister ernannt und ihm besonders die materielle Unterstützung von Obdachlosen ans Herz gelegt.

Papst fürchtet um Christen in Nahost

Papst Franziskus ist besorgt über die Lage der Christen im Nahen Osten. «Es gibt das Risiko, ich will nicht sagen die Absicht, aber das Risiko, die Christen auszulöschen», sagte er vor der Vereinigung der Hilfswerke für die katholischen Ostkirchen (Roaco). Die Leiden der Menschen im Nahen Osten interessierten die Mächtigen der Welt nicht, sagte der Papst; es gehe ihnen nur um die Vorherrschaft. Die

Roaco habe mit Hilfe materieller Unterstützung von Gläubigen aus aller Welt die Kirchen im Nahen Osten am Leben gehalten.

SCHWEIZ

Sondermarke für Papst Franziskus

Die Schweizerische Post hat dem Papstbesuch in Genf eine Sondermarke im Wert von einem Franken gewidmet. Das Sujet der Briefmarke zeigt den winkenden Papst Franziskus vor dem berühmten Springbrunnen Jet d'eau von Genf. In der Vergangenheit hätten Postorganisationen weltweit Papstbesuche auf Briefmarken festgehalten, schreibt die Post. Die Ereignismarke «Papst» kann seit dem 21. Juni – dem Tag des Besuchs – in allen Filialen der Post sowie online unter www.postshop.ch bezogen werden.

Gleichstellungsartikel bei Reformierten

Die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) genehmigte am 19. Juni in Schaffhausen den neuen Verfassungsentwurf. Bei der zweiten Lesung forderte ein Antrag der SEK-Frauenkonferenz die Aufnahme eines Gleichstellungsartikels. Der Verfassungsentwurf enthalte lediglich ein Diskriminierungsverbot – das sei nicht ausreichend, kritisierte die Frauenkonferenz. Die Abgeordneten votierten mit grosser Mehrheit für die Aufnahme des Artikels mit folgenden zwei Absätzen: «Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) fördert die Gleichstellung der Geschlechter» sowie «Die EKS fördert eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter in ihren Gremien». Die Schlussabstimmung folgt im Dezember; wann die neue Verfassung in Kraft treten wird, ist noch offen.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... Vergebung?

Es gibt die Vergebung, die Gott den Menschen für ihre Verfehlungen gewährt, und die Vergebung von Mensch zu Mensch. Das Buch Jesaja sieht in der Bereitschaft zur Vergebung eine Eigenschaft Gottes («Er ist gross im Verzeihen», Jes 55,7). Im Alten Testament sind Umkehr und Bekenntnis der Schuld Voraussetzungen der Vergebung. Im Vaterunser bitten Christen um Vergebung und versprechen gleichzeitig, einander zu vergeben. Jesus macht dies zur Voraussetzung für die göttliche Vergebung: «Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergibt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.» (Mt 5,14f.) In seiner Predigt in Genferwählte Papst Franziskus, dass dies der einzige Kommentar ist, den Jesus selbst zum Vaterunser macht.

cva



Menschengemacht und sündengesteuert: Tod auf dem Schlachtfeld, wie im syrischen Krieg (Bild aus Aleppo, 2016).

«Meister der Weisheit, woher kommt der Tod?»

WEISHEIT 1,13–15; 2,23–24
*Gott hat den Tod nicht gemacht
 und hat keine Freude am Untergang der
 Lebenden.*

*Zum Dasein hat er alles geschaffen,
 und heilbringend sind die Geschöpfe der
 Welt.*

*Kein Gift des Verderbens ist in ihnen,
 das Reich des Todes hat keine Macht auf der
 Erde;*

*denn die Gerechtigkeit ist unsterblich.
 Gott hat den Menschen zur Unvergänglich-
 keit erschaffen
 und ihn zum Bild seines eigenen Wesens
 gemacht.*

*Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod
 in die Welt,
 und ihn erfahren alle, die ihm angehören.*

Einheitsübersetzung

Wann sollte man sich Gedanken über den Tod machen? Mitten im Sommer könnten solche Themen stören. Traditionell ist der November für so etwas besser geeignet. Mitten im Sommer des Lebens möchte man wohl lieber über Genuss und Schönheit nachdenken. Könnte die Erinnerung an das Thema Vergänglichkeit nicht vielleicht die Heiterkeit trüben wie ein Sommergewitter den Badetag? Vermutlich aber ist es zu spät, erst im Lebensnovember an den Tod zu denken. Denn es geht dabei nicht nur um das Ende. Es geht vielmehr um die Frage, was im Leben zählt. Wenn man Einsicht und Glück hat, bleibt einem Zeit für gewisse Korrekturen. Versuchen wirs auf eine spielerische Weise.

«Woher kommt der Tod?» Das ist die Frage, die einige Schüler an den grossen Meister der Weisheit herangetragen haben – sagen wir

nicht, weil sie zu faul waren, selbst zu denken, sagen wir, weil sie seine Meinung zu schätzen wussten und lernen wollten. Und dieser Meister liess sich nicht lange bitten und provozierte seine Schüler heftig, auf dass sie selber zu denken begannen – hoffentlich: «Gott hat den Tod nicht gemacht, der Tod ist das Werk des Teufels!»

Mit seiner provozierenden Meinung wagt sich der Meister der Weisheit ohne Angst in die Arena des Denkens, und es dauert nicht lange, bis widersprechende Geisteskämpfer auftauchen. Da tritt der hl. Franziskus auf und sagt, es sei Unsinn, den Tod in die Sphäre des Teufels zu schieben. Wenn er recht darüber nachdenke, dann sei der Tod ein Teil des Lebens und deshalb eben von Gott gemacht. «Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod; ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.» Und Unterstützung erhält er durch den Psalmisten, den auch Joseph Haydn in seinem Werk «Die Schöpfung» zitiert (Ps 104,29): «Verbirgst du dein Gesicht, so sind sie verstört, nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub der Erde.» Aber natürlich kann sich der Weisheitslehrer auf den biblischen Schöpfungsbericht abstützen, der mindestens das Wissen um den Tod als Folge der Sünde bezeichnet.

Schon lange sind auch die Querdenker im Spiel, die behaupten, das Leben erhalte seinen Wert erst durch die Endlichkeit, also den Tod, ja individuelles Leben würde überhaupt erst durch die Sterblichkeit ermöglicht. So geht der philosophische Diskurs weiter – und bleibt dennoch theoretisch und folgenlos.

Ich rate uns, die Ebene zu wechseln und von den Auswirkungen her unser Verständ-

nis von Tod zu überdenken: Der Tod am Ende eines erfüllten Lebens ist etwas grundsätzlich anderes als der Tod auf dem Schlachtfeld, im Dürregebiet, im Konzentrationslager. Dieser schlimme Tod ist menschengemacht und sündengesteuert. Der Weisheitslehrer könnte Recht haben, wenn er ihn auf das Werk Diabolos, des Teufels, der alle Ordnung durcheinander bringt, zurückführt. Wo Menschen und andere Kreaturen entwertet werden, nur noch Kostenfaktoren, Rohstoffe oder vernachlässigbare Kollateralschäden einer gefräßigen Wirtschaft sind, da gehört der Tod bekämpft, der mit gefühlloser Grausamkeit die Ordnung Gottes zerstört. Das nennen wir Sünde.

An diesem Punkt bekommt der Ruf des Weisheitslehrers aktuelle und jede/n von uns persönlich betreffende Konsequenz. Immer wieder, offen oder verdeckt, werden auch wir harmlose Menschen, die ohne Krieg und Ausbeutung auskommen möchten, vor die Frage gestellt, ob wir uns wirkungsvoll auf die Seite des Lebens stellen wollen, Partei ergreifen gegen Unrecht und Missbrauch, oder ob wir lieber unsere Augen zumachen, den kleinsten Preis, unsere Ruhe und unsere Privilegien suchen.

Fazit unseres Nachdenkens: Es könnte gut sein, dass wir unseren eigenen Tod nicht akzeptieren, dafür aber den Tod des (oft unsichtbaren) Mitmenschen geschlossenen Auges in Kauf nehmen. Erst die Liebe zum Leben in all seinen Formen macht den Tod akzeptabel, den eigenen wohlgerneht.

*Ludwig Hesse, Theologe,
 Autor und Teilzeitschreiber,
 war bis zu seiner Pensionierung
 Spitalseelsorger im Kanton Baselland*

Dekanat Olten Niederamt

Kundig – fürstlich – wunderschön – wildromantisch – überwältigt – sensationell

Pfingstreise nach Polen

Dieses Jahr führte die traditionelle Frühjahrsreise von Wieslaw Reglinski aus Gretzenbach zum zweiten Mal in seine Heimat Polen. Rund 50 Frauen und Männer erlebten ein Polen mit stolzen Städten, der wunderbaren Seenlandschaft in Masuren und einer nicht einfachen Geschichte.

Dieses Jahr organisierte unser Pfarrer Wieslaw Reglinski eine Reise in sein Heimatland Polen. Eine Reise in ein Land mit einer wunderbaren Seenlandschaft, aber auch eine Reise in die Vergangenheit eines Landes. Rund 50 Frauen und Männer machten sich auf um von Sonntag, den 21. Mai für eine Woche Polen zu entdecken und auch das Gesellige zu pflegen. Neben vielen Gretzenbachern hatte es auch dieses Jahr wieder Freunde aus Wieslaws alter Pfarrei dabei.

1. Tag, Montag, den 21. Mai

Mit dem Car starteten wir in Gretzenbach nach Zürich, von dort mit dem Flugzeug nach Warschau. Schon am späteren Nachmittag bezogen wir unsere Zimmer in einem Ibis-Hotel und machten uns bereit für einen Abendspaziergang unter kundiger Führung durch die Altstadt. Die Altstadt wurde im zweiten Weltkrieg zu 85% zerstört und dann liebevoll mit Spenden der polnischen Bevölkerung restauriert. Heute ist Warschau UNESCO-Weltkulturerbe. Gegessen haben wir fürstlich im Restaurant «Podwale 25». Wir wurden mit einer übergrossen Auswahl von polnischen Spezialitäten verwöhnt und mit einheimischer Folklore unterhalten.

2. Tag, Dienstag, den 22. Mai

Der zweite Tag in Warschau begann mit einem Besuch des Maria Skłodowska-Curie-Museums. Pierre und Marie Curie gelang um 1900 die Extrahierung einer winzig kleinen Menge Radium aus einer Tonne Pechblende. Für die Entdeckung des Radiums erhielten die beiden 1903 den Nobelpreis für Physik. Später erhielt Marie Curie auch noch den Nobelpreis für Chemie. Sie engagierte sich im ersten Weltkrieg mit ihren mobilen Röntgengeräten auch für die Soldaten Frankreichs. Sie ist Begründerin des Curie-Instituts in Paris. Bei einer Stadtrundfahrt erkundeten wir das Warschauer Ghetto. Von hier aus wurden die Juden in die Vernichtungslager geschickt. Mittagessen war in einem Restaurant im Flair der Zeit des Eisernen Vorhangs. Auch das ein Stück polnische Geschichte. In einem Vorort besuchten wir noch eine ehemalige Pfarrei von Wieslaw Reglinski. Er unterhielt uns mit Anekdoten aus dieser Zeit. Einmal wurde er überfallen und niedergeschlagen. Ein Andermal musste er nach einer langen Beichte Sturm läuten, weil die Kirche geschlossen war. Mit dem Car fuhren wir dann weiter nach Masuren. Masuren das Land mit den kleinen schmucken Dörfern und den vielen Seen, auch «Amazonien Europas» genannt. In Nikolaiken, dem touristischen Zentrum, bezogen wir

Zimmer für zwei Nächte in einem fürstlichen Hotel. Das Hotel ist auf den See hinaus gebaut.

3. Tag, Mittwoch, den 23. Mai

Mit dem Car fuhren wir am Morgen zu Wolfsschanze, dem Führerhauptquartier für den Überfall Hitlers auf die Sowjetunion. Mit einer kundigen Führerin erlebten wir die bedrückende riesige Bunkeranlage. Hier missglückte auch der Anschlag Stauffenbergs auf Hitler. Als Kontrast durften wir dann in der wunderschönen Barockkirche von Heiligen Linden ein Orgelkonzert und einen Gottesdienst erleben. Nach Geschichte und Kunst ging es in die pure Natur. Mit Stakbooten erkundeten wir die wildromantische Krutynia. Dieser Fluss gilt als schönster Fluss Masurens. Neben einer überwältigenden Flora konnten wir auch viele Vögel und Libellen bewundern. Zurück im Hotel hätten wir noch einen Schweizer Auswanderer treffen können. Wir genossen aber die Abendstimmung auf unserem Balkon und schauten den Gänsen zu, die in grossen Staffeln über den See flogen. Den Tag beschlossen wir mit einem Grillabend auf der Hotelterrasse.

4. Tag, Donnerstag, den 24. Mai

Früh transferierten wir nach Buczyniec. Dort bestiegen wir nach einem kurzen Museumsbesuch ein Ausflugsschiff auf dem Oberlandkanal. Im Oberlandkanal überwinden die Schiffe den Höhenunterschied nicht mit



Schleusen. Die Schiffe werden von Schienenschlitten mit wassergetriebenen Drahtseilen auf die nächste Kanalstufe gezogen. Auf dem Schiff haben wir auch gegessen. Weiter ging es dann nach Danzig wo wir in der Nähe des Solidarnosc-Platzes unser Hotel bezogen.

5. Tag, Freitag, den 25. Mai

Der Tag in Danzig stand unter dem Motto Geschichte. Zuerst besuchten wir das Solidarnosc Museum. Für uns Schweizer ist dieser Teil der Geschichte verbunden mit der Gründung der ersten freien Gewerkschaft hinter dem Eisernen Vorhang, dem Gewerkschafter und Präsidenten Polens Lech Walesa und dem Polnischen Papst Johannes-Paul dem Zweiten. Wir wussten aber nicht wie die polnische Bevölkerung unter dem Regime gelitten hatte. Das Museum selber ist eine Sensation. Zum Ersten die gelungene Architektur die an ein

grosses Schiff im Bau erinnert, dann das Innere mit seiner grosszügigen hellen und geschickt begrünter Halle und zuletzt der Rundgang mit einem Audioguide der die Geschichte Polens von den 70 Jahren bis zur Wende aufleben lässt. Auch diese Stadt wurde im zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört. Die Altstadt aber wurde mit viel Liebe zum Detail wunderschön wiederaufgebaut. Das konnten wir an einer Führung durch die Altstadt selber sehen. Zudem hatten die Frauen noch Gelegenheit Bernsteinschmuck aus der Danzigerbucht zu kaufen. Mit einem Piratentouristenschiff fuhren wir dann durch den Danziger Hafen mit seinen Werften, vorbei an der Westerplatte. Hier haben polnische Soldaten den Deutschen lange Widerstand geleistet. Weiter über die Ostsee nach dem Badeort Sopot. Hier promenierte wir auf der längsten Seebrücke Europas. Auf der Heimfahrt genossen wir das Abendessen auf dem Piratenschiff. Wir Schweizer hatten ordentlich Mühe bei dem herrschenden Wellengang unsere Suppe zu fassen.

6. Tag, Samstag, den 26. Mai

Schon recht früh fuhren wir von Danzig nach Marienburg. Marienburg eine trotzige, riesige Festungsanlage des Deutschen Kreuzritterordens. Bei einer Führung konnten wir uns davon überzeugen, dass die Ordensoberen, trotz des militärischen Charakters der Anlage, gut gelebt hatten. Mehrere grosse Küchen, elegante Speisesäle mit Warmluftheizung, grüne Innenhöfe mit geschmückten Kreuzgängen liessen das Leben auch bei einer Belagerung erträglich erscheinen. Weiter ging es nach der Stadt Thorn, auch das eine Gründung des Ordens die heute UNESCO-Weltkulturerbe ist.

Auf einer Führung durch die Stadt mit einer sehr engagierten Führerin in einem historischen Kostüm begegneten wir Kopernikus, dem berühmten Astronomen und Kind der Stadt Thorn, der uns seine neue Sicht über den Lauf der Planeten erläuterte. An diesem Samstag ist in Polen Muttertag und wir verbrachten den Abend dieses Feiertages in der Altstadt und stellten fest, dass sich die Polen sehr für Europäischen Fussball interessieren.

7. Tag, Sonntag, den 27. Mai

Zum letzten Mal Check-Out und dann 260 km zurück mit dem Car nach Warschau und Rückflug in die Schweiz. Damit ging eine eindrückliche Reise nach Polen mit wunderschönen Landschaften, stolzen Städten und freundlichen Leuten und einer sicher nicht einfachen Geschichte zu Ende. Genossen haben wir auch das gute Einvernehmen in der Gruppe, das gemeinsame Singen im Car, die Gespräche beim Essen und die perfekte Organisation von Wieslaw Reglinski.

Verena und Hanspeter Jeseneg
Fotos auf www.niederamtsued.ch

KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

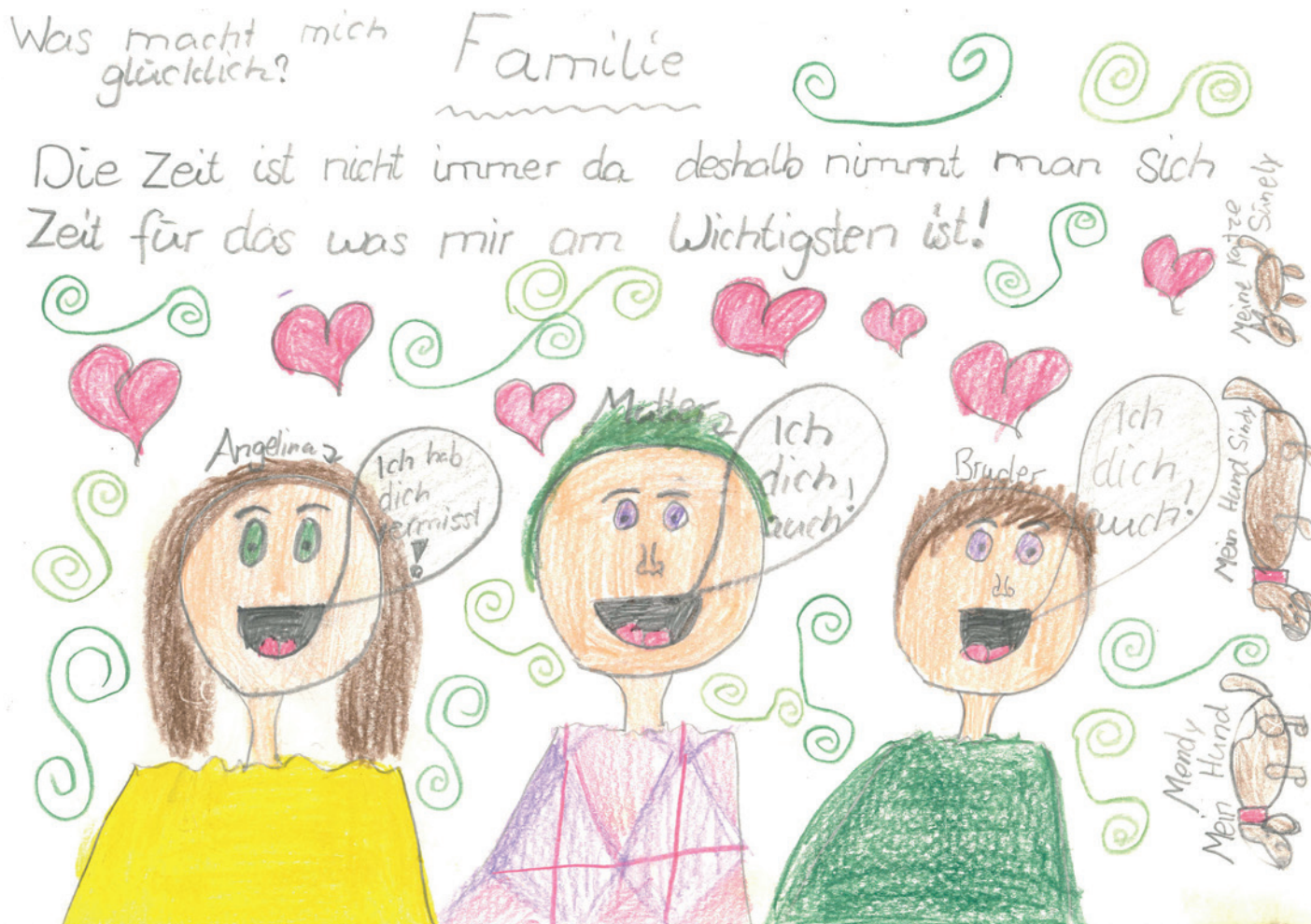
Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Biologie und Glaubenskongregation

Der Präfekt der Glaubenskongregation hat Ende Mai das Nein der katholischen Kirche zur Frage der Weihe von Frauen zu Priesterinnen oder Diakoninnen bekräftigt. Die alten Argumente sind hinlänglich bekannt. Mit Begriffen wie unfehlbares Lehramt und endgültige Wahrheit, die ins «Depositum fidei» hinterlegt ist, wird auf der Ebene der Amtsautorität argumentiert. Nichts scheint sich am alten Satz geändert zu haben: «Roma locuta, causa finita», d.h. «Rom hat gesprochen, die Sache ist beendet». So auch für mich. Ende der Durchsage.

Beim entspannten Spazieren im Wald lässt mich die Sache aber doch nicht los und ich komme ins Philosophieren über die Gegensätze der Worte «konservativ» und «progressiv». Mit einer gewissen Verwunderung stelle ich fest, dass die Natur äusserst konservativ ist! Physikalische und chemische Gesetze gelten im ganzen Weltall, jede Zelle hat das gleiche Schema, der Genbestand der Menschen hat sich im Wechsel von über 100'000 Generationen um nur ein halbes Prozent verändert. Vielleicht ist unser Hirn von der Evolution so verdrahtet worden, dass wir auf «Erhalt» programmiert worden sind, um unser Überleben zu sichern. Das Fuss-

ballspielen ist konservativ! Die Menschen werden vermutlich noch in tausend Jahren einem Ball nachrennen und sich vom Schiedsrichter anpfeifen lassen. Unsere sozialen Bedürfnisse und Gefühle wie Liebe, Freude, Hass, Sehnsucht, Lachen, Weinen sind Belege für einen schier unglaublichen Konservatismus. So brauchen Kinder verlässliche Beziehungen und Familienrituale, manchmal sogar ein Machtwort, damit ihre Welt in Ordnung ist. Und erfahrungsgemäss rückt der Mensch, je älter er wird, politisch nach rechts, denn er ist auf Sicherheit bedacht.

Aber dann schaue ich in den blühenden Blumentepich hinein, welch ungeheure Vielfalt sich vor meinen Füßen auftut, und merke: Halt, das ist nur die halbe Wahrheit! Bei aller Liebe zu den Naturgesetzen und die Konstanten in unserem Leben, trotz den schnöden Urinstinkten zu Autorität und Loyalität für die Arterhaltung - die Natur ist genauso «progressiv» und setzt auf Einzigartigkeit und drängt in die Zukunft. So haben auch wir Menschen als Geistesgabe «die Unterscheidung der Geister» (1 Kor 12,10), um nicht in die Falle zu tappen und Vergangenes zum Ideal zu verklären, während die Zukunft dringend gestaltet werden muss. Was immer uns wichtig ist: Es lässt sich nur im Wandel behaupten.

Antonia Hasler

Chilbigottesdienst beim Willehaus

Zusammen feiern und festen mit dem Jugendbund Hauenstein-Ifenthal.

... mehr auf Seite 7

Veloplousch für Alle

Ein Sommer-Ausflug der besonderen Art.

...mehr auf Seite 7

Samichläuse auf Reisen

Mitglieder der St. Nikolausgruppe Olten besuchten die «Festa di San Nicola» in Bari.

... mehr auf Seite 8

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Juni

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Antonia Hasler
Verabschiedung der Organistin
Renata Derendinger
Jahrzeit für Gertrud und Alois
Schwitzer-Weibel
Ida und Walter Willi-Hegglin
Maria und Franz Theus-Cerletti
Rosmarie und Otmar
Willi-Schwitzer
Ursy und Rico Theus-Schwitzer

Sonntag, 1. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Kantor
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 3. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Juli

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

14. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 7. Juli

18.00 «Feiern mit...» Sommerspecial

Sonntag, 8. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 10. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Olga und Oswald
Egger-Guldmann

Donnerstag, 12. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hugo von Arb-Christ
16.45 Rosenkranzgebet

15. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 14. Juli

18.00 «Feiern mit...» Sommerspecial

Sonntag, 15. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
11.00 Santa Messa in italiano
17.00 Messe in indischer Sprache

Dienstag, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Juli

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

13. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 1. Juli

keine Eucharistiefeier
wegen Klostergartenfest
11.00 Tauffeier

Dienstag, 3. Juli

17.00 Rosenkranzgebet
Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 4. Juli

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 6. Juli – Herz-Jesu

17.30 Eucharistische Anbetung
18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Johanna Schumacher-Pfister
Jahrzeit für Mathilde und Hans
Unternährer-Riner

14. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 8. Juli

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Dienstag, 10. Juli

17.00 Rosenkranzgebet
Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 11. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hans Egger-Lombris
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 13. Juli

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Irène und Bruno
Guldemann-Moritz
Alfred Mandl-Wagner

15. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 15. Juli

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Dienstag, 17. Juli

17.00 Rosenkranzgebet
Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Ida und Anton Bühler-Stachel
Rosmarie Kunz-Ruckstuhl
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 20. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Chor
Mario Hübscher

Sonntag, 1. Juli

keine Eucharistiefeier
wegen Klostergartenfest

Montag, 2. Juli

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 4. Juli

08.25 Rosenkranzgebet
09.00 Frauengottesdienst
Eucharistiefeier
Mauritiuskirche
anschl. Kaffee

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 7. Juli

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für Pfr. Alfons Belser
Pauline Keller-Belser
Roza Bosic
Ernst Gerber
Adolf Hufschmid-Schärer
Ernst und Emma Strub-Vogt
Werner Zwysig

Sonntag, 8. Juli

keine Eucharistiefeier

Montag, 9. Juli

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 11. Juli

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
Dreissigster für Walter Gubler
ausnahmsweise kein Kaffee

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 14. Juli

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Jahrzeit für André Saladin-Giger
Ernst von Büren-Bär
Felix und Bethli Weber-Stempfer

Sonntag, 15. Juli

keine Eucharistiefeier

Montag, 16. Juli

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 18. Juli

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

13. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 1. Juli

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
10.00 Jodlmesse «Bhüet euch»
im Klostergarten
Bruder Josef Bründler
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

14. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 8. Juli

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira

15. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 15. Juli

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer

Montag, 2., 9. und 16. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 3., 10. und 17. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4., 11. und 18. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5., 12. und 19. Juli

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung mit Segen
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 6., 13. und 20. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 7. 14. und 21. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

30. Juni und 1. Juli
Hilfswerk «Brücke - le pont»
7. und 8. Juli
Ferienpass Region Olten
14. und 15. Juli
Philipp Neri Stiftung

Bildlegende zur Seite 5

Malwettbewerb des Pastoralraums zur
Frage «Was macht dich glücklich?».

Angelina, 12 Jahre: «Familie. Die Zeit
ist nicht immer da, deshalb nimmt man
sich Zeit für das was mir am Wichtigsten
ist!»

Kirche St. Josef

Wisen

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Juni

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

15. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 14. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

14. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 7. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Johann und Lina Studer-Dobler

15. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 15. Juli

11.00 Ökum. Chilbi-Gottesdienst
in der Weidscheune beim
General-Willehaus in Ifenthal
Antonia Hasler und
em. Pfr. Erich Huber
anschl. Chilbibetrieb mit dem
Jugendbund Hauenstein-Ifenthal

16. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 21. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Veranstaltungshinweise

Gebetskreis

Im Monat Juli findet **kein** Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin statt. Die erste Zusammenkunft nach den Sommerferien ist am Freitag, 3. August, 19.30 Uhr.

Kinder- & Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil Badi-Sing-Spass

Montag, 2. Juli, ab 17.15 singen die Chorkids und Jugendlichen an diversen Orten in der Oltner Badi.

Fyrobe-Träff

Donnerstag, 5. Juli, 14.30 Uhr, Josefsaal St. Martin
An diesem Nachmittag erwarten Sie zwei Highlights:
Reisebericht von Trudy Wey zum Abenteuer «Kilimanjaro» und
anschliessendes Grillieren. Bei gutem Wetter geniessen wir die Wurst
im Freien. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen spannenden und
auch gemütlichen Fyrobe-Nachmittag. *Das Leitungsteam*

Veloplousch für Alle

Freitag, 6. Juli, 18.30 Kirche St. Marien Olten
Gemütliche Ausfahrt mit dem Velo und Imbiss in einem
Restaurant (auf eigene Rechnung).
Das Leitungsteam der Frauengemeinschaft St. Marien freut sich auf
munter mitfahrende Radlerinnen und Radler.

Ökumenischer Chilbigottesdienst in der Weidscheune beim General Willehaus in Ifenthal

Sonntag, 15. Juli um 11.00 Uhr
Der Gottesdienst wird von Pastoralassistentin Antonia Hasler und
em. Pfr. Erich Huber gestaltet.
Der Jugendbund Hauenstein-Ifenthal lädt anschliessend, wie bereits
am Samstagabend zum gemütlichen Beisammensein mit Chilbibetrieb
mit Schwyzerörgli-Musik in der Weidscheune ein.



Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 18. Juli, ab 11.30 Uhr, Rest. Kolping,
Ringstrasse Olten. Anmeldung: 062 212 24 27, Fr. 10.-

Agenda

Montag, 2. Juli

18.15 Abend des Kinder- & Jugendchores Trimbach
Mauritiusstube Trimbach
20.00 Probe Marienchor mit Sommerfest
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Dienstag, 3. Juli

11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand
reformierter Johannessaal Trimbach
14.00 Strickstube, Pfarreizentrum St. Marien Olten
19.30 Meditatives Tanzen
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 4. Juli

10.00 Mittwochscaffee, Pfarreizentrum St. Marien
10.00 Mittwochscaffee, Mauritiusstube Trimbach
17.30 HORA MUSICA, Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 5. Juli

09.00 Sprachcafé Familienzentrum FamiTri
Mühleweg 11, Trimbach
14.30 Fyrobe
Josefsaal St. Martin Olten
18.00 Abendbummel Frauengemeinschaft Trimbach
Treffpunkt Mühlematt-Schulhausplatz

Freitag, 6. Juli

18.30 Veloplousch für Alle der FG St. Marien
Treffpunkt Kirche St. Marien Olten
19.00 Stunde der Begegnung
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Wochenende vom 7. und 8. Juli

Sommerlager der Minis von St. Martin in Assis
Sommerlager der Minis von St. Marien in Fiesch
Zeltlager der Jubla Trimbach in Willisau

Mittwoch, 11. Juli

10.00 Mittwochscaffee Pfarreizentrum St. Marien

Mittwoch, 18. Juli

10.00 Mittwochscaffee, Pfarreizentrum St. Marien
11.30 Mittagstisch für Alleinstehende
Restaurant Kolping

Mittwoch, 25. Juli

10.00 Mittwochscaffee, Pfarreizentrum St. Marien

Freitag, 3. August

19.00 Stunde der Begegnung
Pfarreizentrum St. Marien Olten

weitere Infos auf Seite 9 und www.katholten.ch

Alters- und Pflegeheime und Kantonsspital Olten

Sonntag, 1. Juli

10.00 Eucharistiefeier
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 3. Juli

10.15 Wortgottesfeier
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 4. Juli

10.00 Eucharistiefeier
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 5. Juli

09.45 Wortgottesfeier
Haus zur Heimat
10.00 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Weingarten

Freitag, 6. Juli

09.45 Eucharistiefeier
Altersheim Oasis Trimbach
10.15 Wortgottesfeier
Altersheim Stadtpark

Sonntag, 8. Juli

10.00 Ökum. Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 10. Juli

10.15 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 12. Juli

09.45 ev.-ref. Gottesdienst
Haus zur Heimat
10.00 christkath. Gottesdienst
Altersheim Weingarten

Freitag, 13. Juli

10.00 Wortgottesfeier
Seniorenresidenz
Bornblick
10.15 christkath. Gottesdienst
Altersheim Stadtpark

Sonntag, 15. Juli

10.00 Ökum. Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 17. Juli

10.15 Wortgottesfeier
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 18. Juli

10.00 Wortgottesfeier
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 19. Juli

09.45 Wortgottesfeier
Altersheim Oasis Trimbach
10.00 Eucharistiefeier
Altersheim Weingarten

Freitag, 20. Juli

10.15 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Stadtpark

Getauft wird

Am 1. Juli **Arthur Schmid** der Eltern Barbara und
Christoph Schmid in der Kirche St. Marien.
*Die Pfarreien wünschen den Tauffamilien Gottes
Segen für die Zukunft.*

Verstorben sind

Elisabeth Gyax-Staudenmann am 15.6., St. Marien
Josef Soland-Muindi am 15.6., St. Mauritius
*Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet
und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher
Anteilnahme.*



Der **Mauritiuschor Trimbach** mal in speziellem Einsatz am Bahnhof Olten für das Landesstreik-Jubiläum.



Die **Unterstufenminis von St. Martin** haben auf dem Robi übernachtet. Zusammen haben wir viel Zeit auf dem Spielgelände verbracht. Zur Regenüberbrückung benutzten wir zum Spielen die Robi-Terrasse und danach wurde diese von einigen Kindern als Schlafzimmer eingerichtet. Die restlichen Kinder haben es sich im Haus des Robis gemütlich gemacht. *Olivia Imhof, Ministrantenverantwortliche*

Schweizer «Samichläuse» besuchten die «Festa di San Nicola» in Bari

In froher Erwartung trafen sich am 7. Mai «Samichläuse», «Schmutzli's» und ihre Helferinnen am Flughafen Zürich-Kloten. Die Reise führte Mitglieder der St. Nikolaus-Vereinigungen aus Olten, Wangen bei Olten sowie Udligenswil, unter der Führung von Nikolaus-Kenner Hans-Peter (Buda) Rust, nach Bari, der Hauptstadt der italienischen Region Apulien. Nach einem rund 90minütigen Flug landete die SWISS-Maschine in der Hafenstadt an der Adria. Nach dem Check-in im Hotel machten sich die Schweizer bei herrlichem Frühlingswetter auf die erste Entdeckungstour durch die für Süditalien typisch lebhaft und festlich geschmückte Stadt. Das adriatische Meer zeigte sich von der schönsten Seite, und im tiefblauen Wasser spiegelte sich die 1089 erbaute Basilika San Nicola. Dieser Bau geht auf die Translation der Gebeine des hl. Nikolaus von Myra zurück, als am 8. Mai 1087 italienische Seefahrer dieselben nach Bari brachten, um sie vor muslimischen Überfällen in der damals zum Oströmischen Reich gehörenden Stadt Myra (heute Demre in der Südtürkei) zu schützen. So wurde der Besuch am Grabe des populären Volksheiligen Nikolaus, der in der Zeit von 270 bis 336/337 gelebt und dabei als Diener Gottes als Wundertäter gewirkt hat, für alle Nikolaus-Freunde aus der Schweiz zu einem überaus eindrücklichen Erlebnis. Gilt doch dieser Nikolaus von Myra für alle Nikolaus-Darsteller – also auch dem Schweizer «Samichlaus» – als Vorbild und durch seine Legenden als Patron der Kinder, Schüler, Bäcker, Seeleute und weiterer Berufsstände sowie von Städten, Regionen und Ländern.

Am Abend des 7. Mai bewunderten die «Svizzeri» den «Corteo Storico». Bei diesem Umzug wird in historischen Gewändern die Überführung der Gebeine des hl. Nikolaus von Myra nach Bari am 8. Mai 1087 dargestellt. Bereits ab Mitte April feiern die Bareser ihren Stadtheiligen und beenden die kirchliche «Sagra» und die weltliche «Festa di San Nicola» nach dem 9. Mai mit einem besinnlichen Konzert in der gleichnamigen Basilika.

Mit dem Auszug am 8. Mai um 06.45 Uhr aus der Basilika folgte der Höhepunkt der Festlichkeiten – die Prozession der Nikolaus-Statue unter Beteiligung von

mehreren Pilgerzügen durch die Altstadt zum Hafen, wo die Statue um die Mittagszeit mit einem Schiff einige Meter ins offene Meer gefahren wurde. Diese Pilger sind zum Teil bis zu 20 Tage zu Fuss nach Bari unterwegs. Hier holen sie sich in der Folge, wie auch die Fischer und viele Touristen, in Hunderten von Booten auf dem Wasser den Segen des Heiligen ab.

Ein weiterer Höhepunkt der Festlichkeiten folgte am 9. Mai, als während dem Erzbischöflichen Hochamt in der Basilika katholische, orthodoxe und anglikanische Würdenträger in die Krypta hinabstiegen, um dort aus dem Sarkophag des hl. Nikolaus das sogenannte Nikolaus-Manna oder Nikolaus-Öl zu entnehmen. Es handelt sich hierbei um eine Flüssigkeit, die zu 99,9 Prozent aus reinem Wasser besteht, deren Entstehung jedoch nicht geklärt ist. Es handelt sich nämlich weder um kondensiertes, noch um Meerwasser, weshalb es von Gläubigen als wundertätige Flüssigkeit, von kirchlicher Seite heute nur noch als Phänomen bezeichnet wird. Nichts desto trotz erhoffen sich die Gläubigen durch die Berührung des Nikolaus-Mannas Wundertätiges und den Segen ihres Heiligen.

Neben all diesen kirchlichen und weltlichen Feierlichkeiten tauschten sich die Schweizer mit Gleichinteressierten aus Italien, Belgien, Holland und England aus. Und nicht zuletzt standen auch zwei Tagesausflüge auf dem Reiseprogramm. Der eine führte nach den «Grotte di Castellana», dem Trulli-Dorf Alberobello sowie nach dem durch seine Klippenspringer bekannten Polignano-a-mare. Beim zweiten wurde das Unternehmen Galantino in Bisceglie besucht, das sich durch seine international bekannten Oliven-Produkte auszeichnet. Zum Abschluss folgte noch ein Besuch des Hafenstädtchens Trani, welches durch sein «Wunder von Trani», einem Ereignis aus dem 2. Weltkrieg, zu Ruhm und Ehre kam.



Mit einem bunten Strauss von eindrücklichen Erlebnissen und neuem Wissen rund um die Geschichte und Verehrung des hl. Nikolaus von Myra/Bari kehrte die Reisegruppe am 12. Mai wohlbehalten in die Schweiz zurück.



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Für dich...

...soll immer
jede Menge los sein:
Der Himmel soll wolkenlos sein,
dein Herz sorglos,
dein Glück wunschlos,
dein Schutzengel arbeitslos,
dein Gemüt schwerelos,
die Liebe zweifellos,
deine Arbeit müheless,
die guten Zeiten endlos.

Jochen Mariss

Zum Abschied von Renata Derendinger



Während gut 29 Jahren hat Renata Derendinger als Organistin in der Martinskirche gewirkt. In erster Linie hat sie dabei Hansruedi von Arx bei seiner Abwesenheit vertreten. Sie war aber auch sonst oft im Einsatz und hat bei unterschiedlichen Feiern die Tasten gedrückt und die Kirche mit den Klängen der beiden Orgeln in St. Martin gefüllt. An diversen Uraufführungen, Advents-Matinées sowie Festgottesdiensten hat sie mitgewirkt und mit der inneren Konzentration und der äusseren Ruhe, die Renata Derendinger ausstrahlte, mitgeholfen, dass Mitfeiernde und Mitwirkende gestützt wurden. Auf den 30. Juni beendet sie offiziell diesen Dienst als Aushilfsorganistin. Sicher wird Renata Derendinger auch in Zukunft ab und zu an den Orgeln im Pastoralraum anzutreffen sein, ob beim Üben oder auch beim einen oder anderen speziellen Gottesdienst.

Wir danken Renata Derendinger für die geleistete Arbeit herzlich und wünschen ihr für die Zukunft, Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen.

Britta Amend, Kirchengemeinderat
Andreas Brun, Pastoralraumleiter

**HORA MUSICA
mit Gitarre und Violine**

**Mittwoch, 4. Juli, 17.30 Uhr
Klosterkirche Olten**

**Alexandre Dubach, Violine
Anton Kudryavtsev, Gitarre
Br. Werner Gallati, Texte**

Werke von
Paganini, Manuel de Falla, Mauro Giuliani

Eintritt frei - angemessene Kollekte

Freiwillige gesucht

Letzten Dezember begrüßten wir mit 3000 Kerzen die Ankunft des Friedenslichtes in Olten. Auch dieses Jahr wird dieser Event wieder mit 3000 Kerzen auf der Kirchgasse stattfinden. Um die Gläser vom letzten Jahr zu reinigen und wieder neu mit Kerzen zu füllen, suchen wir Freiwillige. Wir treffen uns dafür am Samstag, **11. August um 8.30 Uhr** in St. Marien. Das Friedenslicht wird dieses Jahr am Sonntag, 16.12.2018, in Olten ankommen.

Schmunzelecke

Altbewährtes

Der Gast beschwert sich: «Herr Wirt, ihre Frikadellen sind ungeniessbar!»
«Erlauben sie mal, ich habe schon Frikadellen gemacht, da lagen sie doch noch in den Windeln!»
«Kann schon sein, aber warum servieren sie diese Dinger erst heute?»

FEIERN mit...

Sommer-Special

Ab dem 7. Juli jeweils am Samstagabend um 18.00 Uhr in der Kirche St. Martin

Anstelle der Eucharistiefeyer laden die Organisatoren zu diesem anderen Gebet ein.

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

079 922 72 73
Pastoralraumleiter Andreas Brun, 062 287 23 15
Leitender Priester Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sozialdienst Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Kirchenmusik Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristan Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristan Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

062 206 15 50, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchengemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach/Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 01.07.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Sabato 07.07.: ore 14.00 St. Martin Olten:

Matrimonio di Mario Rubinetti e Serena Colombo.

Domenica 08.07.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Domenica 15.07.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Durante i mesi di Luglio e Agosto la Santa Messa a Dulliken e Trimbach è sospesa.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 02.07.: ore 20.00 St. Martin incontro di preghiera del gruppo RnS.

Lunedì 09.07.: ore 20.00 St. Martin incontro di preghiera del gruppo RnS.

Durante i mesi di Luglio e Agosto tutte le attività dei gruppi sono sospesi.

**Il team della Missione Cattolica Italiana
augura a tutti buone e riposanti vacanze!**

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@kathaargau.ch

Misionero: Padre Jesús Díaz Ocaña

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

Liturgie

Samstag, 30. Juni

18.30 Gottesdienst ****Sommerzeit****

Kollekte für: Kapuzinerkloster, Olten
Dreissigster für: Dominique Enrique Gübeli,
Oswald Müller

Sonntag, 01. Juli

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem fällt
aus !! (Strom und Wasserunterbruch wegen
Strassenbauarbeiten)

10.00 Waldgottesdienst beim Bornhüsli

Montag, 02. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 03. Juli

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 04. Juli

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 05. Juli

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Freitag, 06. Juli

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 07. Juli

18.30 Gottesdienst ****Sommerzeit****

Kollekte für: KOVIVE-Ferien für Kinder in Not
Dreissigster für: Anton Flury

Sonntag, 08. Juli

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 09. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 11. Juli

09.30 Messfeier im Marienheim

Donnerstag, 12. Juli

08.45 Rosenkranz

09.15 Messfeier der FG und alle anderen interessier-
ten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 13. Juli

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 14. Juli

18.30 Messfeier ****Sommerzeit****

Jahrzeit für: Antonie und Hans Burkart-Wasser,
Geschwister Ida, Jules und Rosa
Baumgartner, Alwina Husi

Kollekte für: KIRCHE IN NOT

Sonntag, 15. Juli

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 16. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 18. Juli

09.30 Messfeier im Marienheim

Donnerstag, 19. Juli

08.45 Rosenkranz

09.15 Messfeier der FG und alle anderen interessier-
ten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 20. Juli

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 21. Juli

18.30 Messfeier ****Sommerzeit****

Sonntag, 22. Juli

10.00 Messfeier

Pfarrarbeit

Totengedenken

Am 15. Juni nahmen wir Abschied von **Anton Flury**,
wohnhaft gewesen an der Bornstrasse 80 in Wangen.
Herr Flury ist in seinem 65. Lebensjahr
verstorben.

Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Taufanzeigen:

Am 03. Juni nahmen wir durch das Sakrament der
Taufe **Mara Fröhlich** in unsere Gemeinschaft auf.
Die Familie wohnt an der Hauptstrasse 25 in Härkingen.

Am 17. Juni nahmen wir durch das Sakrament der
Taufe **Jari Enea Panzeri** in unsere Gemeinschaft auf.
Die Familie wohnt an der Fridastrasse 32 in Wangen.
Wir wünschen beiden Familien viel Freude und Gottes Segen.

Waldgottesdienst im Bornhüsli



Der Gallusverein und die Kirchgemeinde laden am
Sonntag, 01. Juli 10.00 Uhr zum traditionellen Wald-
gottesdienst mit anschliessender Tischgemeinschaft bei
der Waldhütte im Bornhüsli ein.

*Gebet für die Schöpfung
Herr und Gott,
wir möchten leben in einer Welt,
in der die Sonne aufgeht – Tag für Tag – über allen
Menschen.
Wir möchten eine Erde bewohnen,
die Licht auch in die kleinsten Hütten lässt, eine Erde,
die Raum gibt
für Wachstum und Werden,
Raum für Wälder, für Bäume,
für Früchte, für Pflanzen,
Raum auch für die Fische des Meeres, für die Vögel in
der Luft
und die Tiere des Waldes.
Wir möchten leben in einer Welt,
wie du sie geschaffen hast.*

Gallusverein Seniorenstamm

Bornhüsli Jass

Datum: **Mittwoch, 4. Juli 2018**

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Bornhüsli Wangen

Wallfahrt nach St. Maurice



Die Pfarrei St.Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und
Gäste zur Teilnahme an diese Wallfahrt nach St. Maurice ein.

Datum: **Samstag, 20. Oktober 2018**

Kosten: Fr. 30.00 pro Person

Mit dem Car der Bornreisen.

Bitte reservieren sie sich dieses Datum.

Anmeldungen liegen in der Kirche auf !

Basilika der Abtei

Die Abtei Saint-Maurice ist ein Kloster der Augustiner-
Chorherren in Saint-Maurice, Kanton Wallis,
Schweiz. Sie gilt als ältestes Kloster des Abendlandes,
das ohne Unterbrechung besteht. 2014/2015 feierte die
Abtei ihr 1500-jähriges Bestehen.

Der Pilgerort war einst das spirituelle Zentrum des
burgundischen Reichs und beherbergt heute einen der
reichsten Kirchenschätze Europas. Abtei Saint-Maurice
d'Agaune – 15 Jahrhunderte Klosterleben
Schreine und Reliquien aus Gold und Silber bilden zur
Hauptsache den Schatz der Abtei von Saint-Maurice.
Sie dokumentieren die Bedeutung des Klosters seit dem
6. Jahrhundert bis heute.

Die Abtei von Saint-Maurice wurde im Jahre 515 von
Sigismund, dem König der Burgunder, gegründet. Seine
reichhaltige Sammlung an Goldschmiedekunst bezeugt den
Reichtum der Vergangenheit und die Ausstrahlung der
Abtei.

Die historischen Bauten im geschützten Ortskern von
St. Maurice zeugen von einer wechselhaften Geschichte.
Die Stadt bietet aber auch ein reiches Kulturleben
und in ihrer Umgebung eine reizvolle Landschaft mit
intakter Natur.

St-Maurice ist eine Stadt der Kunst und der Geschichte.
Ein römischer Offizier namens Mauritius erlebte hier
sein Martyrium – er wurde zusammen mit seinen Soldaten
wegen seines christlichen Glaubens am Ende des
3. Jahrhunderts hingerichtet. Daraus entstand ein Wall-
fahrtsort, wo schliesslich Sigismund, König der Bur-
gunder, im Jahr 515 die Abtei Saint Maurice gründete.

Das Ortsbild ist von nationaler Bedeutung und ge-
schützt. Eine stattliche Zahl von Sakralbauten sind in
und um die Stadt zu besichtigen, z.B. die Kapelle Not-
re Dame du Scex (= Felsen), die im 18. Jahrhundert 100
m über dem Tal gebaut wurde. Sie enthält eine Marien-
statue aus dem 13. Jahrhundert. Am gleichen Platz
wurden Überreste einer Kapelle aus dem 8. Jahrhun-
dert gefunden.

Die strategische Lage am Engpass zum oberen Rho-
netal führte im 15. Jahrhundert zum Bau von Vertei-
digungsanlagen an der Brücke, die sukzessive erweitert
und zum Schloss ausgebaut wurden.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: Kaplan Konrad Mair, Tel. 079 836 73 56
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Lourdes-Pilgerverein des Kantons Solothurn

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Juni

17.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair
Dreissigster für Günther Dopple
Erste Jahrzeit für Werner Saner-Bassarutti
Jahrzeit für Madlena und Joseph von
Arx-Hauri

Sonntag, 1. Juli

09.30 Eucharistiefeier und Taufe, Kaplan Konrad Mair

10.30 Kammermusik-Konzert

Dienstag, 3. Juli

18.15 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair

Mittwoch, 4. Juli

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 5. Juli

09.00 Rosenkranzgebet, anschliessend Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag 6. Juli

18.15 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair

Kollekte: Ansgar Werk Schweiz, unterstützt die Aktivitäten der katholischen Kirche in den nordischen Ländern

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. Juli

13.30 Trauung Alexander und Regula Hettich-Flury

17.30 Eucharistiefeier, Kaplan Konrad Mair
Jahrzeit für Ruth Belsler-Walter, Anna und August Eichmann-Fluri, Peter Eichmann
Gedächtnis für Daniela, Arno und Joan Niederberger

Sonntag, 8. Juli

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach, Kaplan K. Mair

Dienstag, 10. Juli

18.15 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair

Mittwoch, 11. Juli

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 12. Juli

09.00 Rosenkranzgebet, anschl. Eucharistiefeier

Kollekte für das Zentrwm Elisabeth in Walchwil

15. Sonntag im Jahreskreis

15. Sonntag im Jahreskreis (fett drucken)

Samstag, 14. Juli

10.30 Tauffeier

17.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair
Jahrzeit für Michel Kunz

Sonntag, 15. Juli

09.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair

Mittwoch, 18. Juli

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 19. Juli

09.00 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier in der Santelkapelle
Pater Paul Schenker, Egerkingen

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Juli

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner

Sonntag, 22. Juli

Kein Gottesdienst

Neuer Gemeindeleiter ab Dezember 2018



Stefan Schmitz, 54, ist in Bad Breisig am Rhein geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte er Theologie, Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit, in Bonn, Mainz und Luzern und absolvierte die Berufseinführung des Bistums Basel.

Zunächst war er Gemeindefereferent in seiner Heimatdiözese Trier. In der Schweiz war er Jugendseelsorger und Katechet in der Pfarrei Gerliswil, Emmenbrücke, Religionslehrer am Gymnasium St. Klemens, Ebikon und von 1994 – 1997 Pastoralassistent in der Pfarrei St. Karl, Luzern. Von 1997 bis 2007 war er Gemeindeleiter in Oberkirch/LU und seitdem leitet er die Pfarrei Hitzkirch/LU.

Zudem ist er seit 1998 Synodale der röm. kath. Landeskirche der Kantons Luzern und von 2003 – 2014 war er Mitarbeiter der Notfallseelsorge des Kantons Luzern. Er war Co-Dekanatsleiter im Dekanat Sursee (2003 – 2007), Mitglied im Rat der Diakone und Laientheologen (2012 – 2017) und Mitglied im Stiftungsforum des Fastenopfers (2013 – 2017).

Er ist mit Karin Schmitz-Güttinger verheiratet, gemeinsam haben sie drei erwachsene Söhne. Die Kirchgemeinderäte der Kirchgemeinden Gunzgen, Hägendorf-Rickenbach und Kappel-Boningen freuen sich, dass sie mit Stefan Schmitz einen erfahrenen Seelsorger für die drei Pfarreien gewinnen konnten.

Stefan Schmitz wird seine neue Aufgabe am 01. Dezember 2018 antreten.

Vorstellung Lourdes-Pilgerverein

Am Samstag, 30. Juni und Sonntag, 1. Juli 2018 wird die Präsidentin des Lourdesvereins des Kantons Solothurn, Frau Gertrud Von Däniken, Zweck und Aufgaben des Vereins persönlich im Gottesdienst vorstellen.

Die Bibel gibt uns in bildhafter und eindrücklicher Weise Kunde, wie Jesus sich den Kranken, Behinderten und seelisch Leidenden zugewendet hat. Sie haben in ihm Heilung gesucht und den Heiland gefunden. So gilt es als Hauptaufgabe der Christen, den Leidenden zur heilenden Begegnung mit dem Heiland zu verhelfen.

Für viele Menschen ist Lourdes ein Zufluchtsort der Gnade geworden, wo ihr Leib und ihre Seele sich neu aufrichten können und ihr Glaube und ihr Gebet gestärkt werden. Im Vertrauen auf die Fürsprache Mariens: «Was er euch sagt, das tut» (Joh 2,5), sind sie ein offenes Gefäss für die Wandlung.

Der Lourdes-Pilgerverein unterstützt jährlich 15 – 25 kranke und minderbemittelte Mitmenschen, damit diese auch einmal mit der interdiözesanen Lourdeswallfahrt in Lourdes Kraft und Hoffnung schöpfen können auf ihrem Lebensweg zu Gott und für den Alltag. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Röseligarten

Dienstag, 3. Juli 2018, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum.
Blutdruckmessungen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!

Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



Kammermusik-Konzert

Sonntagmorgen, 1. Juli 2018, 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Hägendorf 09.30 Uhr Gottesdienst musikalisch umrahmt von den Solisten 10.30 Uhr Konzert

Freier Eintritt, Kollekte zur Deckung der Unkosten.



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Jubilare vom 1. bis 30. Juli 2018

zum 75. Geburtstag

03. Frau Borner-Käslin Sonja
St. Laurentiusstrasse 16, Rickenbach

zum 85. Geburtstag

03. Frau Magdalena Diefenbach-Bilek
Dünnernstrasse 15, Hägendorf

17. Frau Ruth Lauper-Hofmann
Bachstrasse 17, Hägendorf

28. Frau Esther Kissling-von Arx
Wendelinweg 3, Rickenbach

zum 92. Geburtstag

26. Margrit Gubler
Kapellenweg 25, Rickenbach

Goldene Hochzeit

11. Herr und Frau
Hubert und Yvonne Kohler-Frech
Lärchenweg 7, Hägendorf

Öffnungszeiten während der Ferienzeit:



Die St. Laurentiuskapelle Rickenbach ist während den Sommerferien vom 8. Juli bis 12. August 2018 geschlossen. Zu den Gottesdienstzeiten ist die Kapelle geöffnet.

Pfarreisekretariat



Während den Sommerferien vom 9. Juli bis 15. August ist das Pfarreisekretariat nicht besetzt. Sie können uns in Notfällen stets unter der Nummer 062 216 22 52 erreichen.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und unfallfreie Ferienzeit.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen

Samstag, 30. Juni

17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Gunzgen mit S. Muthupara
Dreissigster für Ludwig Huber-Riedl

Sonntag, 1. Juli

13. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Die Kollekten sind bestimmt für Kovive, Schweizer Kinderhilfswerk

Dienstag, 3. Juli

KEINE Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 4. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Kappel mit einem Kapuziner
Anschließend Mittwochscaffee

Donnerstag, 5. Juli

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
KEINE Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 6. Juli

Herz-Jesu-Freitag

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für Rosa Grütter
Pfarrer Alois Rötheli und seine Schwester Ruth Rötheli
Anschließend Anbetung

Samstag, 7. Juli

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Jahrzeit für Bruno Fürst-Wyss
Emma und Philipp Fürst-Hänsli

Sonntag, 8. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Die Kollekten sind bestimmt für die Kinderspitex Nordwestschweiz

Dienstag, 10. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
Jahrzeit für Willy Studer-von Arx
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 11. Juli

KEINE Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 12. Juli

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen mit einem Kapuziner

Freitag, 13. Juli

KEINE Abendmesse in Kappel

Samstag, 14. Juli

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 15. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Jodlmesse in Gunzgen auf dem Schulhausareal

Es singt der Jodlerklub Gunzgen
Anschließend Festwirtschaft
Die Kollekten sind bestimmt für eine Kirchenrenovatio-
n in Indien

Dienstag, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 19. Juli

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 20. Juli

19.00 Abendmesse in Kappel
Dreissigster für Bruno Herzog-Ballmer

Neuer Gemeindeleiter ab Dezember 2018



Stefan Schmitz, 54, ist in Bad Breisig am Rhein geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte er Theologie, Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit, in Bonn, Mainz und Luzern und absolvierte die Berufseinführung des Bistums Basel.

Zunächst war er Gemeindefereferent in seiner Heimatdiözese Trier. In der Schweiz war er Jugendseelsorger und Katechet in der Pfarrei Gerliswil, Emmenbrücke, Religionslehrer am Gymnasium St. Klemens, Ebikon und von 1994 – 1997 Pastoralassistent in der Pfarrei St. Karl, Luzern. Von 1997 bis 2007 war er Gemeindeleiter in Oberkirch/LU und seitdem leitet er die Pfarrei Hitzkirch/LU.

Zudem ist er seit 1998 Synodale der röm. kath. Landeskirche der Kantons Luzern und von 2003 – 2014 war er Mitarbeiter der Notfallseelsorge des Kantons Luzern. Er war Co-Dekanatsleiter im Dekanat Sursee (2003 – 2007), Mitglied im Rat der Diakone und Laientheologen (2012 – 2017) und Mitglied im Stiftungsforum des Fastenopfers (2013 – 2017).

Er ist mit Karin Schmitz-Güttlinger verheiratet, gemeinsam haben sie drei erwachsene Söhne. Die Kirchgemeinderäte der Kirchgemeinden Gunzgen, Hägendorf-Rickenbach und Kappel-Boningen freuen sich, dass sie mit Stefan Schmitz einen erfahrenen Seelsorger für die drei Pfarreien gewinnen konnten. Stefan Schmitz wird seine neue Aufgabe am 01. Dezember 2018 antreten.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Dienstag, 3. Juli**, Wanderung Lauenensee gemäss separatem Programm



Zwerglitreff Gunzgen

Am **Mittwoch, 4. Juli**, nächstes Treffen im Pfarreihem / Spielplatz ab **14.30 Uhr**.

PFARREISEKRETARIATE

Die Sekretariate in Kappel und Gunzgen sind während den Sommerferien vom **9. Juli bis am 10. August** nicht immer zu den üblichen Bürozeiten geöffnet.

Im Notfall oder bei Todesfall melden Sie sich unter 062 216 12 56 (für Kappel und Boningen) oder 079 560 57 62 (für Gunzgen).

Kollekten Mai / Juni 2018 von Kappel-Boningen

5./6. Mai	Mediensonntag	176.85
10. Mai	Bildung gegen Armut (Auffahrt)	358.40
13. Mai	Kantonale Mütterhilfe Solothurn	137.35
20. Mai	Diözesanes Priesterseminar St. Beat in Luzern	351.20
26./27. Mai	St. Josefsopfer	244.10
29. Mai	Antoniushaus Solothurn (Trauerfeier Edith Schüpbach)	287.55
31. Mai	Kinderkrebshilfe Schweiz (Fronleichnam)	348.05
3. Juni	Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung	194.0
9. Juni	Una Terra – Una Familia (Firmung)	558.95
10. Juni	Diöz. Kirchenopfer für die gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	72.45
13. Juni	Kapuzinerkloster Olten (Trauerfeier Edwin Oegerli-Wyss)	230.10
14. Juni	Kinderheim in Indien (Trauerfeier Bruno Herzog-Ballmer)	226.00
16./17. Juni	Caritas, Flüchtlingshilfe	212.10

Kollekten Mai / Juni 2018 von Gunzgen

6. Mai	Mediensonntag	85.05
12. Mai	Kantonale Mütterhilfe Solothurn	194.30
19. Mai	Diözesanes Priesterseminar St. Beat in Luzern	64.20
25. Mai	Kinderheim Bachtelen (Trauerfeier Hedwig Fürst-Wyss)	359.80
27. Mai	St. Josefsopfer	61.30
1. Juni	Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen (Trauerfeier Ludwig Huber)	283.50
2. Juni	Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung	82.50
10. Juni	Diöz. Kirchenopfer für die gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	93.95
15. Juni	Krebsliga Schweiz (Trauergottesdienst Roger Steinmann)	1314.50
17. Juni	Caritas, Flüchtlingshilfe	74.25

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, Pfarverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
 DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 www.pr-goesgen.ch

	Sa 30.6.	So 1.7.	Di 3.7.	Mi 4.7.	Do 5.7.	Fr 6.7.	Sa 7.7.	So 8.7.	Di 10.7.	Mi 11.7.	Do 12.7.	Fr 13.7.	Sa 14.7.	So 15.7.	Di 17.7.	Mi 18.7.	Do 19.7.	Fr 20.7.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			8:30 E		9:30 E	8:30 E				18:00 E		8:30 E			
Obergösgen		9:30 E		9:00 WK				9:30 E		9:00 WK				9:30 E		9:00 E		
Winznau	18:00 E				9:00 WK		18:00 E				9:00 E			11:00 E			9:00 E	
Lostorf		10:00 ref.						9:30 WK						11:00 E				
Stüsslingen		11:00 E		19:30 öR				11:00 E			9:00 WK			9:30 E			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier

öR = ökumenischer Gottesdienst in der Kapelle Rohr

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

ref. = ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr

Ausflug aller Erstkommunikanten des Pastoralraumes

Am Samstagmorgen 2. Juni 2018 trafen sich 76 Erstkommunikanten und ihre 16 Begleiter und Begleiterinnen aus Erlinsbach, Stüsslingen-Rohr, Lostorf, Nieder- und Obergösgen und Winznau zu ihrer gemeinsamen Wallfahrt nach Mariastein. Nach der Besichtigung der Grotte gab es einen gemeinsamen Gottesdienst, anschliessend stellte sich Pater Ludwig den vielen Fragen der Kinder. Den ausführlichen Reisebericht lesen Sie auf www.pr-goesgen.ch.



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
 denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 30. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 1. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
 Jahrzeit für Anna Eng-Meier,
 Helen und Hans Spielmann-von Däniken

Opfer: Solothurner Studentenpatronat

Dienstag, 3. Juli

08.00 Rosenkranz
 08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Herz-Jesu-Freitag, 6. Juli

08.00 Anbetung
 08.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic

Samstag, 7. Juli

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
 13.30 Trauung Kupferschmid / Rüetschi

Sonntag, 8. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
 Opfer: Flüchtlingshilfe Caritas

Dienstag, 10. Juli

08.00 Rosenkranz
 08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 14. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
 13.30 Trauung
 18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
 Opfer: ACAT

Dienstag, 17. Juli

08.00 Rosenkranz
 08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 21. Juli

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 22. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Vom 23. Juni bis 7. Juli 2018 geniesst Jürg Schmid seine wohlverdienten Ferien. Das Pfarreisekretariat ist vom 16. bis 20. Juli nicht besetzt.

AGENDA

- Samstag, 30. Juni um 10.00 Uhr
 Abfahrt Ministranten Parkplatz Schloss Falkenstein



Verabschiedung Jürg Schmid

Am 31. Juli 2018 geht Jürg Schmid in Pension und verlässt unseren Pastoralraum und die Pfarrei Niedergösgen nach 14-jährigem Wirken. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes haben die Gläubigen am 17. Juni in der vollbesetzten Schlosskirche von ihm Abschied genommen.

Dank seinem Wunsch, die Verabschiedung anlässlich der Ministrantenaufnahme zu machen, erlebten die Mitfeiernden einen jugendlich frischen und lebendigen Gottesdienst. Wir danken an dieser Stelle allen, welche zum guten Gelingen der Verabschiedung beigetragen haben und wünschen Jürg Schmid für seine Pensionierung alles Gute und Gottes Segen.

Beat Fuchs

Präsident ZV Pastoralraum Gösgen



Grosser Dank

Ich danke allen von Herzen für den grossartigen Abschiedsgottesdienst. Jung und Alt waren vertreten, der Gottesdienst war ein lebendiges Miteinander. Er war geprägt von schöner Musik, von sinnvollen Gedanken für ein lebendiges Zusammenspiel und jugendlicher Frische. Für mich war dieser Abschiedsgottesdienst sehr stimmig. Das Leben in dieser Zeitlichkeit geht weiter. Uns alle trägt die fröhliche Hoffnung, dass Gott bei uns ist beim Abschiednehmen und beim Neubeginn. Es war eine herausfordernde Zeit in Niedergösgen. Was anfänglich ruhig begann, wurde sukzessive zu einem grossen Umbruch. Ich wünsche allen Gläubigen im Pastoralraum viel Mut und Engagement zum Gestalten des Pastoralraumes.

Herzlich, Jürg Schmid, Pfarrer



Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 1. Juli – 13. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Eugen und Klara Wenger-Gubler,
Luise Wenger, Paul Wenger
Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildung

Mittwoch, 4. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Freitag, 6. Juli

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 8. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Julia Niggli-Näf, Trudi Steiner-Deck
Kollekte: Haus der Begegnung

Mittwoch, 11. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Freitag, 13. Juli

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 15. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Kollekte: Chance Kirchenberufe Bistum Basel

Mittwoch, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Don Pino

Freitag, 20. Juli

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. Juli

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Wir gratulieren

am 13. Juli Herrn **Umberto Scipione** zum 80. Geburtstag, am 15. Juli Frau **Anna Ruch** zum 94. Geburtstag und am 20. Juli Frau **Rosa Rohr** zum 85. Geburtstag.

Begrüssung Organistin Frau Dubee Sohn

Erfreulicherweise konnte die freie Organisten-Stelle wieder besetzt werden. Ab 1. Juli wird Dubee Sohn aus Basel den Orgeldienst in der Kirche übernehmen. Frau Sohn studiert an der Musikhochschule in Basel und ist sehr motiviert, unsere Sonntags-Gottesdienste musikalisch zu umrahmen. Bereits in den vergangenen Wochen hat Frau Sohn ein paar Gottesdienste als Aushilfe begleitet. Wir heissen Dubee Sohn in Obergösgen herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei ihren neuen Aufgaben und Gottes Segen.
Der Kirchenrat

Firmung 2019

Im nächsten Jahr wird die Firmung für die Pfarreien Winznau und Obergösgen wie folgt stattfinden:

Sonntag, 30. Juni 2019, 9.30 Uhr, in Winznau mit dem Firmspender, Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar für die Bistumsregion St. Viktor.

Automatisch eine persönliche Einladung zur Teilnahme am Firmkurs erhalten alle Schüler, die im Schuljahr 2018/2019 an der Kreisschule Mittlegösgen die 3. Oberstufe besuchen. Diese Jugendlichen können wir anhand von Schülerlisten erfassen. Die Einladungen werden zu gegebener Zeit verschickt.
Aus eigener Initiative mit dem jeweiligen Pfarramt

Kontakt aufnehmen mögen bitte alle Jugendlichen, die nicht die obgenannte Schule besuchen (z.B. Kantonschule, Privatschule).
Den Firmkurs wird Siegfried Falkner leiten.

Religionsunterricht im neuen Schuljahr

Im kommenden neuen Schuljahr sind die Klassen wie folgt auf die Katechetinnen verteilt:

1. Klasse ökumenisch Sibylla Lerch
 2. Klasse ökumenisch Monika Meier
 3. Klasse katholisch Esther Grädel
 4. Klasse katholisch Esther Akermann
 5. Klasse ökumenisch Mechtild Storz
 6. Klasse ökumenisch Sibylla Lerch
- Wir wünschen allen einen guten Start.*

SOMMERNACHTSFEST – Samstag, 18. August

Der römisch-katholische Pfarrerrat und die evangelisch-reformierte Kirchenkommission laden Sie auch dieses Jahr herzlich zum ökumenischen Sommerachtsfest bei der kath. Kirche in Obergösgen ein.

Um 18.00 Uhr wird das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet, umrahmt mit südamerikanischer Musik. Anschliessend können Sie sich an den verschiedenen Ständen mit internationaler Küche verpflegen. UND für die jüngeren Gäste gibt es Spass und Spiel. Ein tolles Begegnungsfest für alle! Wir freuen uns auf Sie.

Sommerferien

Das Sekretariat ist vom **16. – 27. Juli** nicht besetzt.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regivonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 30. Juni – 13. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Donnerstag, 5. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Samstag, 7. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Kollekte für den Jugend- und Erwachsenenbildungsfonds der Pastorkonferenz

Mitwirkung Kirchenchor Winznau. Der Chor singt afrikanische Lieder.

Donnerstag, 12. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner

Sonntag, 15. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Papstkollekte/Peterspfennig

Donnerstag, 19. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Don Pio

VORANZEIGE

Sonntag, 22. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Firmung

Am 10. Juni feierten wir in der Kirche Obergösgen mit Bischofsvikar Christoph Sterkman den Festgottesdienst zur Firmung. In einem sehr festlichen Rahmen durften Jugendliche aus Obergösgen und Winznau mit ihren Familien, Freunden und zahlreichen Menschen aus den Pfarreien das Sakrament der Firmung empfangen und so einen weiteren Meilenstein auf ihrem Lebensweg setzen. Die Kollekte der Firmung spendeten die Jugendlichen gerne an die Stiftung Wunderlampe in Winterthur. Diese Stiftung schenkt schwer oder langzeitkranken und behinderten Kindern und Jugendlichen einen speziellen Moment der Freude, indem sie ihnen einen Herzenswunsch erfüllt. Ein besonders herzliches Dankeschön senden wir auf diesem Wege allen, die mitgeholfen haben, dieses Fest so schön zu gestalten. Herzlichen Dank dafür!

Siegfried Falkner



*Bischofsvikar Christoph Sterkman, Siegfried Falkner, die Firmanden und ihre Paten sowie die Ministranten.
Firmandin aus Winznau: Lea Thalmann*



Grillplausch unter der Linde beim kath. Pfarrsaal

Mittwoch, 25. Juli, 17.30 Uhr

Nebst wunderbaren feinen Grilladen sorgen ein herrliches Salatbuffet, kühle Getränke und ein süsses Dessertbuffet für das leibliche Wohl und für gute Laune. Herzlich willkommen sind alle, wie Familien, Partner und Freunde etc.!

Anmeldung bis Sonntag, 22. Juli bei Regina von Felten, 079 773 58 82, regivonfelten@yetnet.ch

Wir freuen uns auf einen geselligen und gemütlichen Abend!

Frauentgemeinschaft Winznau

Fahrdienst ist organisiert!

Sidemätteli-Stubete

Treffen für ältere Menschen. **Montag, 2. Juli, 14.30 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus Winznau.
Fahrdienst: 062 295 45 34.

Klostergartenfest

28. Juni bis 1. Juli im Garten des Kapuzinerklosters Olten.

Für das Programm beachten Sie bitte die Flyer.

Dieses Pfarrblatt ist für 3 Wochen gültig!

Freitag, 29. Juni

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Rosmarie Niggli Jahrzeit für Frieda Häfeli-Müller

Sonntag, 1. Juli

10.00 ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche mit Michael Schoger und Mechtild Storz
Musikalische Begleitung: Musikgesellschaft Lostorf. Anschliessend Apéro

Sonntag, 8. Juli

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard Jahrzeit für Anton Meier-Spiess und Sohn Beat Meier-Hunziker, Franz Annaheim-Hürzeler, Franz Joseph und Theresia Bitterli-Henzmann

Opfer für Priesterseminar St. Beat Luzern

Sonntag, 15. Juli

11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid Jahrzeit für Johann Baisotti-Fricker, Gerhard Niggli

Opfer für Caritas Flüchtlingshilfe

VORANZEIGE:

Samstag, 21. Juli

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard Jahrzeit für Ida und Alphons Peier-Lichtsteiner, Johann und Ida Hälgi-Peier, Adolf und Sophie Peier-Gubler, Fabio Legaza-Guldemann

Opfer für Papstoper/Peterspfennig

Verstorben sind

am 19. Juni 2018

Frau **Elisabeth Frei-Christ**

Herr **Miklòs Ferenc Kolibál.**

Herr, nimm sie auf in dein Licht. Schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Ministranten

Mini-Kurs

Samstag, 30. Juni von 10 – 11 Uhr in der Kirche.



ökumenischer «Schloss – Gottesdienst»

Am Sonntag, 01. Juli 2018 um 10.00 Uhr

laden die reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinde zum ökumenischen Gottesdienst in der ref. Kirche ein. Pfarrer Michael Schoger und Mechtild Storz gestalten den Gottesdienst.

Zusammen mit der Musikgesellschaft Lostorf dürfen wir uns auf einen eindrücklichen Gottesdienst freuen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die ref. Kirchenkommission lädt anschliessend zu einem Apéro ein.

Lektorinnen

Am Mittwoch, 4. Juli treffen sich die Lektorinnen zum Austausch und zur Einteilung für die nächsten Monate.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am Freitag, 06. Juli, 20.00 Uhr treffen wir uns

im Martinskeller des Pfarrhauses. Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

Ministranten-Ausflug

27 Ministranten besuchten die Hostienbäckerei im Kloster Namen Jesu in Solothurn.



Bald beginnen für die SchülerInnen und LehrerInnen die wohlverdienten Sommerferien.

Auch in unserer Pfarrei wird es ruhiger, es gibt eine sitzungsfreie Zeit. Wir wünschen allen, die in diesen Tagen in die Ferien fahren oder zu Hause bleiben, schöne und erholsame Wochen.

In der Ferienzeit wird Don Pino und Father Dominic mithelfen, damit in unserem Pastoralraum die Gottesdienste an den Wochenenden gewährleistet sind. Das Sekretariat ist während den Schulferien überwiegend besetzt.

Mechtild Storz, Ursula Binder

Vorinformation Goldene Hochzeit 2018

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare ein, die in diesem Jahr ihre Goldene Hochzeit feiern.

Der Festgottesdienst findet statt am **Samstag, 1. September 2018 um 15 Uhr** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Bitte melden Sie sich beim Pfarramt bis 10. August 2018 unter pfarreamt-lostorf@bluewin.ch oder Tel. 062 298 11 32

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:

Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung:

Andrea-Maria Inauen Weber

pfarreamt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 1. Juli – Patrozinium Peter und Paul

11.00 Festgottesdienst mit Father Dominic, Andrea-Maria Inauen und integrierter Sonntagsfiir. Musik: Blues, Jazz und Gospelmelodien mit Manu Hartmann und Shanky Wyser
Jahrzeit für Otto Kölliker, Anna Käser
Kirchweihjahrzeit für die Gründer und Wohltäter der Pfarrkirche St. Peter und Paul

Opfer: Sr. Martha Frei, Brasilien und Sr. Julia Erni's Projekte in Indien

Festwirtschaft von und für die Jubla-Minischar – je nach Witterung – im oder vor dem reformierten Kirchgemeindehaus – Spiele für die Kinder

12.15 Taufe von Benjamin Malo Studer

Mittwoch, 4. Juli – Patrozinium der Kapelle Rohr

19.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst Apéro, offeriert von der Gemeinde Rohr

Sonntag, 8. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic Jahrzeit für Berta Eng-Schlosser

Opfer für die Aufgaben des Bistums

Donnerstag, 12. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 15. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Don Pino - Jahrzeit für Viktor und Sophie Eng-Niggli, Katja Eng

Opfer für das Justinuswerk

Donnerstag, 19. Juli – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Freitag, 20. Juli

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. Juli

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Patrozinium der Ulrichskapelle in Rohr

Ökumenischer Gottesdienst am Mittwoch, 4. Juli um 19.30 Uhr, mit anschliessendem Apéro

69. Patrozinium mit Blues, Jazz und Gospel

Im Festgottesdienst am 1. Juli um 11 Uhr singt und

animiert die bekannte Jazzsängerin Manu Hartmann Lieder und Gospel, vor allem aus dem Rise up. Shanky Wyser wird die Feier mit Blues- und Jazzmelodien bereichern.

Kinder sind parallel zur Sonntagsfiir eingeladen.

Zäme lisme för Flüchtling in Not im Pfarreisäli

Montag, 2. Juli, 14–16 Uhr. Achtung: Sommerpause – ab 13. August geht das «Zäme lisme för Flüchtling in Not» in die 5. Runde!

Tauffeier

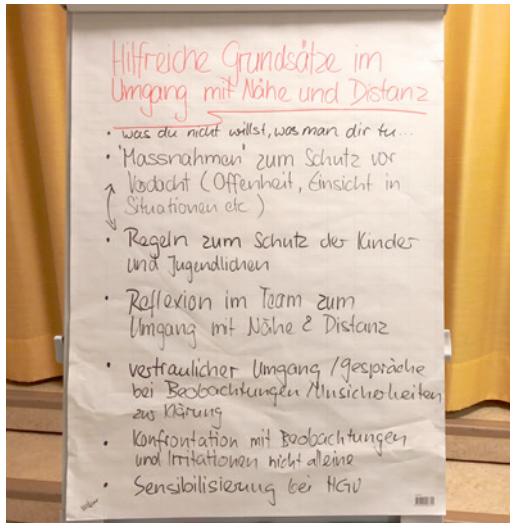
Am Sonntag, 1. Juli um 12.15 Uhr wird **Benjamin Malo**, Sohn von Rebecca und Martin Studer von Rickenbach, getauft. *Wir wünschen dem Taufkind und seiner Familie Gottes reichen Segen auf den gemeinsamen Lebensweg.*

Ferienabwesenheit

Iris Stoll: 16. – 27. Juli

Andrea-Maria Inauen: 9. Juli – 27. Juli

Wir wünschen allen Pfarreiblattlesenden erholsame Sommer(ferien)tage!



Kurs «Nähe und Distanz»

Mitarbeitende und freiwillige Helfer/innen im Dienste der Kirche sind für viele Menschen wichtige Bezugs- und Vertrauenspersonen. Dieser Kontext verlangt einen besonders sorgfältigen und sensiblen Umgang mit Nähe und Distanz.

An je zwei Weiterbildungsabenden befassten sich die Mitarbeitenden und freiwilligen Helfer/innen des Pastoralraums Niederamt mit dieser Thematik unter der Leitung von Marie-Theres Beeler, Theologin und Supervisorin. Sie ist Ansprechperson des Bistums Basel in Bezug auf sexueller Ausbeutung oder dessen Verdacht.

Zum Einstieg in das Thema wurden die Teilnehmenden aufgefordert, sich auf einer Skala zwischen «Ja sehr» und «Nein gar nicht» zu bewegen und anzuzeigen, wann für sie eine Situation grenzverletzend ist und wann nicht. Dabei wurden Beispiele aus dem kirchlichen Alltag genannt wie z.B. der Friedensgruss im

Gottesdienst. Mit dieser gedanklichen Anregung führte Marie-Theres Beeler die Teilnehmenden vertiefter in die Begrifflichkeit der Grenzverletzungen ein. Zum Umgang mit Verdacht auf Übergriffe und eigenen irritierenden Erlebnissen und Beobachtungen wurde in Kleingruppen rege diskutiert. Um bei Übergriffen oder dessen Verdacht richtig intervenieren zu können, muss den Mitarbeitenden klar sein, welche Informationswege und vertrauensvolle Ansprechpersonen ihnen zur Verfügung stehen. Zum Abschluss des Kursabends wurden gemeinsam hilfreiche Grundsätze im Umgang mit Nähe und Distanz für den Pastoralraum Niederamt zusammengetragen.

Auch wenn für die einen oder anderen das Thema «Nähe und Distanz» nicht neu war, so ist eine stetige Sensibilisierung und Prävention zur Verhinderung solch seelischer Verletzungen eine unabdingbare Aufgabe der Kirche und somit jedes Einzelnen.

Eva Wegmüller

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für drei Wochen

13. Sonntag im Jahreskreis | Sonntag, 1. Juli

09.30 Gastgottesdienst bei unseren christkath. Mitchristen in Starrkirch
 12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 2. Juli

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 3. Juli

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli mit Christa Niederöst (röm.-kath.)

Mittwoch, 4. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Juli

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

14. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum Niederamt

Samstag, 7. Juli

17.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
 Dreissigster für Heidi Bärtschi-Kissling
 Erste Jahrzeit für Hans Hügli-Huber und Lucie Kiefer-Rhiner
 Jahrzeit für Margit und Josef Müller-Bernauer

Sonntag, 8. Juli

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 9. Juli

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 10. Juli

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 11. Juli

09.00 Eucharistiefeier

15. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer «Christophorus Opfer» für die MIVA: Transportmittel zur Selbsthilfe

Samstag, 14. Juli

17.30 Eucharistiefeier mit Don Arturo Janik
 Jahrzeit für Geschwister Hänggi

Sonntag, 15. Juli

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 16. Juli

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 17. Juli

09.30 Gottesdienst im Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Zum Gastgottesdienst

bei unseren christkath. Mitchristen in Starrkirch sind wir **am Sonntag, 1. Juli um 9.30 Uhr** eingeladen.

Seniorenwoche des Pastoralraumes in Flims – Anmeldeschluss

Eingeladen sind Sie: jüngere und ältere und jung gebliebene Seniorinnen und Senioren, die ihre Ferien gerne in Gemeinschaft mit anderen verbringen.

Flyer liegen in den Schriftständen der Kirchen auf oder können auf der Homepage www.niederamtsued.ch heruntergeladen werden. Dort finden Sie auch detaillierte Angaben zu den Kosten. Bei Fragen dürfen Sie sich an mich (062 295 56 87) wenden.

Ihre Anmeldung erwarten wir gerne bis **am 29. Juni** an das Pfarramt Dulliken. **Am Mittwoch, 4. Juli** findet ein Vortreffen **um 18.00 Uhr** im alten Pfarrsaal Dulliken statt. Wir freuen uns, mit Ihnen eine schöne und erlebnisreiche Woche zu verbringen.

Christa Niederöst

Am Herz-Jesu-Freitag, 6. Juli wird die Krankenkommunion nach Absprache von Christa Niederöst überbracht. Im Altersheim Brüggli wird die Krankenkommunion bereits am Donnerstag, 5. Juli von Christa Niederöst überbracht.

Der Gottesdienst auf Italienisch

fällt ab Mitte Juli bis im September aus. Auch das Rosenkranzgebet der kroatischen Mission am Donnerstagsabend fällt bis Anfang August weg.

KAB: Familiengrillplausch

ist neu **am Sonntag, 8. Juli**. Besammlung bei jeder Witterung **um 11.00 Uhr** im Foyer des Pfarreizentrums, Getränke sind organisiert. Nähere Auskunft/Abholung **ab 10.00 Uhr** Telefon 062 295 43 48 / 076 384 09 94. Reservieren Sie sich diesen Termin.

Der Stricknachmittag

am Mittwoch, 11. Juli findet nicht statt.

Das Pfarreisekretariat

ist vom **3. bis 5. Juli** wie folgt geöffnet:
 Dienstag- und Donnerstag-Vormittag 8.00 – 11.30 Uhr
 Mittwoch-Nachmittag 13.30 – 16.30 Uhr
 Für andere Termine bitten wir um telefonische Vereinbarung.

Wir wünschen Ihnen erholsame und vor allem unfallfreie Sommerferien.

Das Pfarreiteam

Pfarreiagenda August – September

- 15. Aug. **Mariä Aufnahme in den Himmel.**
 9.45 Uhr Festgottesdienst mit Kräutersegnung und Chorgesang
- 25. Aug. **Schulanfangsgottesdienst** um 17.30 Uhr zum Thema: «Mit Jesus auf dem Weg» mit anschliessendem Apéro
- 9. Sept. **Erntedankfest** um 9.45 Uhr mit Eucharistiefeier und dem Kirchenchor, anschliessend Apéro
- 16. Sept. **Ökum. Bettagsgottesdienst** um 9.45 Uhr in der röm.-kath. Kirche Dulliken
- 22. Sept. **Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz**
 Reservieren Sie sich diese Termine, wir freuen uns wenn Sie dabei sind.



*Nur Wasser kann
 Eine Wüste verwandeln.
 Wasser ist Leben.
 Liebe ist lebendiges Wasser.
 Phil Bosmans*

aus Image 4+5/18

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 30. Juni

18.00 Eucharistiefeier mit Arturo Janik im Römersaal
Monatslied: KG 149 Lass uns in deinem Namen

Dienstag, 3. Juli

19.15 Gebetsgruppe im Römersaal

Donnerstag, 5. Juli

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst im Römersaal

Sonntag, 8. Juli

10.15 Einladung nach Schönenwerd
Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Samstag, 14. Juli

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski im Römersaal
Monatslied: KG 43 Kommt herbei, singt dem Herrn
JZ für Max Hertner

Kirchenopfer

vom 30. Juni: für die Jugend- und Erwachsenenbildung vom 14. Juli: für das Papstopfer/Peterspfennig
Herzlichen Dank.

Bräteln

Am Montag, 2. Juli um 19 Uhr treffen sich Pfarreirat, Kirchgemeinderat, Sakristaninnen und Lektorinnen aus Gretzenbach zum traditionellen Bräteln im Römersaal. Die Einladungen sind erfolgt. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns *am Dienstag, 3. Juli um 19.15 Uhr* im Römersaal.

Ressort Diakonie | Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): *Mittwoch, 4./11./18. Juli von 16.00 – 18.00 Uhr* im Römersaal.

RÜCKSCHAU

Ökumenischer Weidungang

Während die Kinder Marisa Müller aufmerksam zuhörten, wurde den Erwachsenen das Thema Weinstock näher gebracht. Am Weider Kreuz angekommen, konnte die mitgebrachte Wurst gebraten werden und der Pfarreirat verwöhnte mit feinem Brot und Getränk.



VORSCHAU

Ansprechpersonen während den Ferien:

vom 9. bis 20. Juli:

Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33

vom 23. Juli bis 10. August:

Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat ist vom 9. Juli – 10. August wie folgt geöffnet:

Mittwoch, 11. Juli von 9.30 – 11.30 Uhr

Mittwoch, 8. August von 10.00 – 12.00 Uhr

Wir wünschen allen erholsame und sonnige Ferientage.

Renovation röm.-kath. Kirche Gretzenbach

Die röm.-kath. Kirche in Gretzenbach bleibt infolge Renovationsarbeiten *ab dem 7. Mai* für ca. 2 Monate geschlossen. Gottesdienste in der Kirche sind in dieser Zeit nur bedingt möglich. Planung der Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt.

Der Kirchgemeinderat

MITTEILUNGEN

Fotoabend: Polenreise

Am Freitag, 29. Juni schauen wir *um 20.00 Uhr* im Römersaal gemeinsam die Fotos aus der Reise nach Masuren, vom 21.–27. Mai. Herzliche Einladung an alle, die eindrucksvollen Bilder geniessen wollen.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 29. Juni

17.30 Rosenkranz

Schulschlussgottesdienst

Sonntag, 1. Juli

10.15 Ökumenischer Familiengottesdienst zum Thema «Danke» gestaltet von den Katecheten und ihren Religionsklassen, mit Daniel Müller und Flavia Schürmann. Anschliessend Apéro vor der Kirche

Mittwoch, 4. Juli

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Freitag, 6. Juli

17.30 Rosenkranz

Samstag, 7. Juli

18.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
JZ für Margrit Soland
JZ für Maria Bondt-Haag
JZ für Guido Bondt

Mittwoch, 11. Juli

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Freitag, 13. Juli

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 15. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Josefine und Arthur Schenker-Brun
JZ für Otto und Rosa Hagmann-Weber

Mittwoch, 18. Juli

08.30 Werktagsgottesdienst entfällt

Kirchenopfer

Am 7. Juli Diakonie im Pastoralraum Niederamt.

Am 15. Juli Papstopfer/Peterspfennig.

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Taufen

Am Sonntag, 24. Juni wurde **Alessia Tavares Silverio**, Tochter von Mirta und Vitor Tavares Silverio durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Die Taufe fand in der Eichkapelle statt.

Am Sonntag, 1. Juli wird **Marlon Klemens Schenker**, Sohn von Rosa und Thomas Schenker durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Die Taufe findet in der Eichkapelle statt.

Wir gratulieren den Tauffamilien herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft viel Freude und Gottes Segen.

Senioren-Mittagessen

Am *Donnerstag, 5. Juli um 12 Uhr* sind alle Senioren zum Mittagessen im reformierten Kirchensaal herzlich eingeladen. Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an:

Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder

Anne-Käthi Hänslis (062 291 45 54).

Wandergruppe «Sonneschyn»

Am *Mittwoch, 18. Juli um 13.30 Uhr* treffen wir uns bei der Kirche. Wanderung je nach Wetter.

Es freut sich

die Leitung

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt vom **9. bis am 15. Juli** geschlossen. Während der übrigen Sommerferienwochen ist das Sekretariat jeweils am Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und schöne Sommer-Ferien-Zeit.



Rückblick: Chinderfir am 17. Juni bei der Hof-Chäsi Schmid in Gretzenbach

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 30. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

13. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 1. Juli

09.00 Eucharistiefeier auf Deutsch und Italienisch mit Don Arturo Janik und Peter Kessler
JZ für Klara und Paul Meier-Meier und Tochter Ursula Meier - JZ für Anna Maria und Karl Gubler-Holenweger
Organist: I. Haueter
Monatslied: KG Nr. 43

Kirchenopfer: Jugend- und Erwachsenenbildung

Freitag, 6. Juli

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Flavia Schürmann

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
JZ für Josef Schmid-Gugelmann
JZ für Arnold und Louisa Annaheim-Scherer und deren Töchter Louisa und Bertha Annaheim - JZ für Werner Widmer

Samstag, 7. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

14. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 8. Juli

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Dreissigster für Maria Pavan-Carrara
JZ für Francesco und Celestina Caldana-Rossi
Organist: A. Farner
Monatslied: KG Nr. 43

Kirchenopfer: für den Schwerpunkt Diakonie im Pastoralraum Niederamt

Samstag, 14. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

15. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 15. Juli

09.30 Eucharistiefeier auf Deutsch und Italienisch mit Don Arturo Janik
Monatslied: KG Nr. 43

Kirchenopfer: Flüchtlingshilfe der Caritas

Samstag, 21. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Voranzeige

Sonntag, 19. August, 80 Jahre Kirchenweihung. Details folgen im nächsten Pfarrblatt.

Aus dem Sekretariat

Während den Sommerferien vom **Montag, 9. Juli bis Freitag, 10. August**, ist unser Büro geschlossen.

Ansprechpersonen während den Ferien:

09.07. – 20.07.2018
Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
23.07. – 10.08.2018
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51

Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Ferientage.

Seelsorgeteam und Sekretariat

Ein ganz besonderes Danke...

Die beiden Leiterinnen der Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL, Annette Büttler und Rahel Kuhn, verlassen uns auf die Sommerferien hin. Der Grund: sie haben in diesen Tagen ihre pädagogische Ausbildung abgeschlossen und übernehmen nach den Sommerferien je eine Schulklasse. Rahel Kuhn war früher selber einmal in der Mädchengruppe und Annette Büttler ging jeweils mit in die Lager. Vor gut 4½ Jahren, im Oktober 2013, haben sie die Leitung der Mädchengruppe übernommen – die erste Gruppenstunde haben sie zum Thema Halloween gestaltet. Annette und Rahel haben mir gesagt, dass die Zeit mit der Gruppe für sie wertvoll war. Das freut uns! Wir bedauern den Weggang der beiden und sagen von Herzen: Danke für die geleistete Arbeit. Für den Start in den Schulalltag wünschen wir den beiden alles Gute und Gottes Segen! Ja, Bhüet Nech Gott!

Peter Kessler



(Foto: S. Rötheli)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 1. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Willy Schenker- Stadelmann
Kirchenopfer: Jugend- und Erwachsenenbildung

Sonntag, 8. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Kirchenopfer: für den Schwerpunkt Diakonie im Pastoralraum Niederamt

Sonntag, 15. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Kirchenopfer: Miva - Miva ist eines der ältesten Hilfswerke der Schweiz und setzt sich für die Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien ein. Sie hilft ihnen, mit Transport- und Kommunikationsmitteln die Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern.

Sonntag, 22. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Kirchenopfer: für die Seniorenwoche des Pastoralraumes

*Einfach Mensch sein,
einfach leben.
In die Luft gucken,
die Sonne sehen
und in der Nacht die Sterne.
Kindern zuschauen,
lachen, spielen,
tun was Freude macht,
zufrieden sein:
Das Leben wird ein Fest.*

Phil Bosmans

Sommerferien

In den Sommerferien kehrt Ruhe ein. Das Gedicht von

Phil Bosmans zeigt uns auf, wie wir die Sommerzeit einfach leben könnten. Probieren wir's doch. Wir wünschen allen eine erholsame und frohmachende Sommerpause.



*Christophorus Opfer - Miva transportiert Hilfe
(Foto: Miva Post)*

«Vergesst nicht, für mich zu beten»

Besucherinnen und Besucher aus der Nordwestschweiz zeigen sich berührt von Messe mit Papst Franziskus in Genf

Christine Frei, Möhlin: «Es war ein sehr emotionales und stärkendes Erlebnis für mich, mit Papst Franziskus und unzähligen Gläubigen gemeinsam eine Messe in so vielen Sprachen feiern zu dürfen. Noch nie habe ich so tief empfunden beim Empfangen der Kommunion. Dass der Papst so nah an mir vorbeifuhr, hat mich sehr berührt. Es war einfach unbeschreiblich.»

Slavka Miličević, Halina Wolski und Anelka Rask, Basel: «Wir sind mit grossen Erwartungen nach Genf gepilgert, weil es unsere erste Begegnung mit Papst Franziskus war. Die Menge der Menschen, die zum Papst kam, hat uns begeistert. Man sieht, dass die Kirche in der Schweiz noch lebt. Die Begrüssung von Bischof Charles Morerod an die Pilger aus verschiedenen Ländern war faszinierend. Es wurde deutlich, dass die Schweiz multikulturell und weltoffen ist. Die Botschaft des Papstes war die Vergebung, Bruderschaft und der Ruf nach einem einfachen Leben. Es war ein Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt.»

Manuel Mühlebach, Basel: «Mich beeindruckte die friedliche Stimmung, die der Papst ausstrahlte und die sich auf die Gläubigen übertrug. Von Papst Franziskus' Predigt nehme ich mit, dass man einander vergeben sollte. Durch die Vergebung zeigt Gott seine Liebe und seine Barmherzigkeit jedem Einzelnen.»

Anna Luisa Wälti, Dornach: «Ich war sehr beeindruckt, den Papst nah zu erleben, seiner Freundlichkeit und Zuwendung zu den Menschen so nah zu sein. Die Eucharistiefeier war schlicht und würdig, mit schönen Gesängen und Musik. Der Papst wählte einfach das Evangelium des Tages und nahm Bezug auf den Tagesheiligen Aloysius Gonzaga. Nach der Zusage des Papstes, für uns zu beten, hat er nicht vergessen, uns zu bitten, auch für ihn zu beten. Das kam bei mir sehr glaubwürdig an. – Enttäuscht war ich, als ich am Bahnhof erfuhr, dass die Theologinnen in Albe in Genf nicht gemeinsam mit den Priestern und Diakonen auftreten durften. Die Seelsorgerinnen

sind eine Realität in der Schweizer Kirche, das sollte man nicht verstecken, wenn der Papst kommt.»

Béatrix von Sury, Reinach: «Vergesst nicht, für mich zu beten.» Was für ein bewegender Moment am Ende der Eucharistiefeier. Diese Worte werden sich in meinem Herzen einprägen, nebst dem für alle ergreifenden Moment, als der Papst an uns mit seinem Papamobil vorbeifuhr. In Genf waren alle Kulturen und Nationen im Glauben und Frieden verbunden. Wäre dies nur überall so.»

REISE ZUR «MISA CON EL PAPA»

Martin Restelli aus Starrkirch-Wil berichtet: «Die Spanische Mission nahm mich als Südamerika-Fan mit nach Genf zur «Misa con el Papa». Schon im Bus wurde gebetet und die Musik stimmte uns ein. Das imposante Bühnenbild, das in der Palexpo-Halle aufgebaut wurde, erinnerte mich im ersten Moment eher an eine Schweizer Käsewerbung, änderte aber seine Wirkung und der Christus am Kreuz begegnete mir immer plastischer. Als ein grosses Raunen und Jauchzen durch die Halle ging, war es soweit. Papst Franziskus tauchte mit dem Papamobil in die Menschenmenge. Ich sah begeisterte Gläubige jeder Couleur und jeden Alters – lachend, die Hände nach ihm ausstreckend oder schluchzend ob ihrer Ergriffenheit. Der Kontakt mit Menschen ist ihm so wichtig, und er nahm sich viel Zeit dafür. Fast hatte man das Gefühl, er begrüsse jede Einzelne und jeden Einzelnen. Die kurze Predigt und ein straffer liturgischer Ablauf liessen der wunderbaren Musik und dem Chor mehr Raum. So kam eine Verbindung über alle Sprachgrenzen im Gebet und durch die Musik zustande. Mit dem Segen verabschiedete sich der Papst und ich denke, er hätte am liebsten nochmals ein Bad in der Menschenmenge genommen.»



Bei der Papstmesse herrschte fröhliche Stimmung in der Halle – wie bei dieser ökumenischen Gruppe von Schwerhörigen aus der Region Genf.

Treffen mit Franziskus – und mit Jesus

Stefan Kemmler, Pfarrer in St. Anton und Leiter des Pastoralraums Basel-Stadt, organisierte eine Reise mit vier Bussen für 170 Personen aus Stadt und Agglomeration Basel zur Papstmesse in Genf. «Die Ministranten und Familien prägten die Stimmung in der Gruppe.» Unmittelbar nach der Messe hatte er dank seiner nebenamtlichen Tätigkeit Gelegenheit zu einer kurzen Begegnung mit dem Papst: «Etwa 80 Mitarbeitende der beiden Nuntiaturen in Bern und Genf wurden dem Papst kurz vorgestellt», berichtet Kemmler. «Es war beeindruckend, wie wach und aufmerksam er auch diesen Teil seines Pro-

gramms absolvierte. Franziskus bat unsere Nuntiatur, eine Messe für ihn zu feiern.»

Pfarrer Wieslaw Reglinski aus Gretzenbach reiste mit 25 Personen aus seinem Pastoralraum Niederamt nach Genf. In der Halle wurde er spontan gebeten, als Beichtvater auszuwirken. So habe er von 15 bis 18 Uhr Beichten gehört, auf Französisch, Spanisch, Deutsch, Italienisch und Polnisch. «Das war für mich das Highlight dieses Tages, es war sehr emotional», berichtet Reglinski. Nach drei Stunden Beichte hören habe er gewusst: «Das ist nicht nur ein Event, sondern die Leute sind

wirklich nach Genf gepilgert. Bei vielen sind Tränen geflossen.» Er war nicht rechtzeitig bereit, um als Priester bei der Messe zu konzelnieren, die Beichten seien wichtiger gewesen. Immerhin konnte er mithelfen, die Kommunion auszuteilen. Der Pastoralraum-pfarrer räumt ein, dass die unterschiedlichen Messgewänder sichtbar machten, dass die Kirche stark hierarchisch ist. «Das ist eigentlich nicht im Sinn von Franziskus», glaubt Wieslaw Reglinski und fügt bei: «Es war ein Treffen mit Jesus, nicht nur mit Franziskus. Jesus war da in dem Saal.»

Christian von Arx

Schriftlesungen

Sa, 30. Juni: Otto von Bamberg

Ez 34,11–16; Ev: Joh 10,11–16

So, 1. Juli: Ignatius

Weish 1,13–15; 2,23–24; 2 Kor 8,7,9.13–15; Mk 5,21–43

Mo, 2. Juli: Mariä Heimsuchung

Zef 3,14–18; Lk 1,39–56

Di, 3. Juli: Leo II.

Eph 2,19–22; Joh 20,24–29

Mi, 4. Juli: Hatto

Am 5,14–15.21–24; Mt 8,28–34

Do, 5. Juli: Antonius Maria Zaccaria

Am 7,10–17; Mt 9,1–8

Fr, 6. Juli: Goar

Am 8,4–6.9–12; Mt 9,9–13

Sa, 7. Juli: Edelburg

Am 9,11–15; Mt 9,14–17

So, 8. Juli: Kilian und Gefährten

Ez 1,28b–2,5; 2 Kor 12,7–10; Mk 6,1b–6

Mo, 9. Juli: Adrian und Jakob

Hos 2,16b.17b–18.21–22; Mt 9,18–26

Di, 10. Juli: Amalia

Hos 8,4–7.11–13; Mt 9,32–38

Mi, 11. Juli: Benedikt von Nursia

Spr 2,1–9; Mt 19,27–29

Do, 12. Juli: Jason

Hos 11,1–4.8a.c–9; Mt 10,7–15

Fr, 13. Juli: Clelia Barbieri

Hos 14,2–10; Mt 10,16–23

Sa, 14. Juli: Felix von Como

Jes 6,1–8; Mt 10,24–33

So, 15. Juli: Bernhard von Baden

Am 7,12–15; Eph 1,3–14; Mk 6,7–13

Mo, 16. Juli: Unserer lieben Frau auf dem Berge

Jes 1,10–17; Mt 10,34–11,1

Di, 17. Juli: Marina

Jes 7,1–9; Mt 11,20–24

Mi, 18. Juli: Friedrich von Utrecht

Jes 10,5–7.13–16; Mt 11,25–27

Do, 19. Juli: Justa und Rufina

Jes 26,7–9.12.16–19; Mt 11,28–30

Fr, 20. Juli: Elias

Jes 38,1–6.21–22.7–8; Mt 12,1–8

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten **um 18.00 Uhr** mit anschliessendem Umtrunk.

Nächste Feier: Am 30. August 2018

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

«Verweilen am Mozartweg»

Montag, 2. Juli 2018, 18.00 Uhr

Zentrum Guthirt, Bahnhofstrasse 51, Aarburg

Die stattliche Wohnung der Familie Mozart am Makartplatz: – das Tanzmeisterhaus.

Ein Vortrag mit Musikbeispielen von

Dr. Thomas Bodmer, Mozarteum Salzburg

Reservation: T. 062 791 18 36 oder schweizer@mozartweg.ch

Eintritt Fr. 20.- www.mozartweg.ch

- Dauer: bis ca. 19.15 Uhr

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Juli 2018

Sonntag, 1. Juli

15.00 Uhr Pilgergottesdienst mit Krankensegen

Donnerstag, 5. Juli

08.00 Uhr Eucharistiefieier

Sonntag, 8. Juli Kirchweihfest

09.30 Uhr Eucharistiefieier

Donnerstag, 12. Juli

08.00 Uhr Eucharistiefieier

Sonntag, 15. Juli

10.30 Uhr Eucharistiefieier

Donnerstag, 19. Juli

08.00 Uhr Eucharistiefieier

Rätselräume Testanlass

Mittwoch, 22. August 2018



Ein rätselhafter OsKaJuSo-Nachmittag

Die juse-so hat neu verschiedene Rätselräume im Angebot. Es geht dabei darum, als Team innerhalb von 60 Minuten verschiedene Rätsel zu lösen um zum Ziel zu kommen. Die Rätselräume behandeln immer ein biblisches oder religiöses Thema (z.B. Schweizergarde oder letztes Abendmahl).

Am 22.8. bieten wir Multiplikatoren die Möglichkeit an, solche Räume auszubprobieren.

Unkostenbeitrag: Fr. 15.–

Am Mittwoch, 22.8.2018, ab 13.00 Uhr | Kirche St. Marien | Olten. Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, 14. August 2018 an:

Kontakt:

juse-so | kirchliche Fachstelle Jugend
Tännwaldstrasse 62 | 4600 Olten

062 286 08 08 | sekretariat@juse-so.ch



Studentenpatronat der römisch-katholischen
Pastoralkonferenz

GESUCHE UM STIPENDIENBEITRÄGE

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studentinnen und Studenten sowie an Schülerinnen und Schüler von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und Religionspädagogischen Instituten.

Katholische Bewerber/-innen, die im Kanton Solothurn wohnen (oder deren unterstützungspflichtige Eltern im Kanton Solothurn wohnhaft sind), können die **Bewerbungsunterlagen** anfordern bei:

Bernadette Umbricht

Verwalterin der Pastoralkonferenz Kt. Solothurn

bernadette.umbricht@bluewin.ch

Die Gesuche müssen spätestens bis 30. September 2018

bei der Verwalterin, eingereicht sein!

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 30.06. – 20.07.2018

Samstag, 30. Juni

Fenster zum Sonntag.

Üben, üben, üben > SRF 1, 16:40

Wort zum Sonntag. , ev.-ref. Pfarrerin

Catherine McMillan > SRF 1, 19:55

Sonntag, 1. Juli

Ev.-ref. Gottesdienst. Die Kirche im

Dorf lassen > ZDF, 09:30

Sternstunde Religion - Film. Glauben,

Leben, Sterben > SRF 1, 10:00

Samstag, 7. Juli

Fenster zum Sonntag. Trotzdem singe

ich > SRF 1, 16:40

Wort zum Sonntag. Peter Feenstra,

christkath. Theologe > SRF 1, 19:55

Sonntag, 8. Juli

Röm.-kath. Gottesdienst.

Glaubwürdig > ZDF, 09:30

Samstag, 14. Juli

Wort zum Sonntag. Christoph Jungen,

ev.-ref. Pfarrer > SRF 1, 19:55

Sonntag, 15. Juli

Ev.-ref. Gottesdienst. Frieden feiern –

Frieden stiften > ZDF, 09:30

Radio 30.06. – 20.07.2018

Samstag, 30. Juni

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag,

Glockengeläut der röm.-kath. Marien-

kirche Solothurn > Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 1. Juli

Perspektiven. Die Schönheit Gottes –

der unvergessene Hans Urs Balthasar

Radio SRF 2 Kultur, 08:30

Röm.-kath. Predigt.

Pater Christian Rutishauser SJ, Zürich

Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt. Theologe Ralph Kunz,

Winterthur > Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Sonntag, 8. Juli

Röm.-kath. Predigt.

Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach

Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt.

Pfarrerin Elisabeth Wyss, Kloster Kappel

Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Sonntag, 15. Juli

Röm.-kath. Predigt. Theologin

Adrienne Hochuli Stillhard, Zürich

Radio SRF 2 Kultur, 10:00